

Lorenzner bote



MITTEILUNGSBLATT DER MARKTGEMEINDE ST. LORENZEN

43. Jahrgang | Mai 2022



Inhalt

Gemeindeverwaltung

Gemeinderatssitzung vom 31.03.2022	03
Briefkasten für Klima und Umwelt	04
Parkplatz Aue abgeschlossen	05
Maßnahmen gegen den Hochwasserschutz	06
Eröffnung der Einfahrt in das Gadertal	06
Tunnelfete am 8. April	08
Glasfaser und Strom in Onach	09
Vermietung eine gemeindeeigenen Altenwohnung	09
Gemeindeimmobiliensteuer G.I.S. 2022	10
Gemeindearbeiter gesucht	11
Planierungsarbeiten in den Erweiterungszonen	11
Vermietung einer Wohnung im Widum Hl. Kreuz	11
Einladung zur Bürgerversammlung	11
Müll in den Wäldern und Wiesen	11
Vortrag zum Thema Elektrosmog und 5G	12
Information zum Landesreferendum am 29. Mai	12
Waschung der Biomülltonnen	12
Müllsammlung auch m Feiertag	13
Baukonzessionen	13
Geburtstage im April	13
Geburten und Todesfälle	13
Kontaktaten	14
Bienenweiden im Dorfzentrum	15
Temperaturen und Niederschläge	15

Dorfleben und Vereine

Gespräch mit Liudmila Huslia	16
Zivildienst - soziales Jahr für junge Erwachsene wartet	17
Neuigkeiten vom Katholischen Familienverband	18
Frühjahrskonzert der Bauernkapelle Onach am 28. Mai	18
Musikkapelle St. Lorenzen - Ein dreifaches Hoch auf zwei runde Geburtstage	19
Zuweisung für Gemeinde und Vereine	20
Leistungsabzeichen in Gold für Elias Weissteiner	21
Nezt Level- Firmung	21
Verein Adlatus Pustertal	22
Osterfreude im Glas	23
Überraschung für die Kinder im Hotel Mondschein	24
Benefizkonzert "Kinder helfen Kindern"	24
Jahreshauptversammlung der Michelsburger Schützenkompanie	26
Fischessen in Quinto di Treviso	27
Inso Haus	28
Bauern- und Handarbeitsmarkt	28
AVS Wanderung - Frühlingserwachen am Piave	29
Buchvorstellung: Eiger - Die längste Nacht meines Lebens	30
Die etwas andere Ostereiersuche	31
Blumen für unsere Bienen zum Weltbienentag	31
Auftakt nach Maß für Judokas	33

Kleinanzeigen34

Veranstaltungen35

Kinderseite und Rätsel Rückseite

IMPRESSUM

Herausgeber: Gemeinde St. Lorenzen

e-mail: lorenzner.bote@stlorenzen.eu

Presserechtlich verantwortlich: Willy Vontavon

Redaktion: Dr. Margareth Huber, RA Hans Peter Mair

Titelfoto: Schönes St. Lorenzen, von Theo Huber

Grafik & Druck: Kraler Druck+Grafik Brixen/Vahrn

Eingetragen im Landesgericht Bozen am 03.03.1981 unter der Nr. 09/81, erscheint monatlich.

Redaktionsschluss für die Juni-Ausgabe ist der 20.05.2022.



Liebe Lorenznerinnen und Lorenzner!

In meinem Vorwort vom Mai 2021 habe ich geschrieben, dass wir uns wieder bewegen dürfen, dass wir wieder Mut und Zuversicht spüren, dass wir wie-

der soziale Kontakte haben. Ich habe aber auch geschrieben, dass wir respektvoll mit unseren Mitbürgern und fremdem Eigentum umgehen sollen.

Das gilt auch für den Mai 2022. Immer wieder werden Sachen mutwillig zerstört, immer wieder landet der Hausmüll nicht da, wo er hingehört. Alle Voraussetzungen für ein freundliches Miteinander sind gegeben, wir haben tolle Gemeinschaftsplätze; den Markt, die Spielplätze, die Naherholungszone, auch alle Infrastrukturen sind top; Bauhof, öffentliche Verkehrsmittel, Straßen Bitte nutzen wir sie mit Selbstverantwortung und auch mit Demut. Ja mit Demut, heißt für mich, mit Zufriedenheit und Hingabe, nehmen wir uns nicht zu wichtig, seien wir bereit uns zu ändern, an unserem Verhalten zu wachsen, das erhöht die Wahrnehmung und verbessert das Miteinander.

Der Wonnemonat Mai, die Natur pulsiert und wir freuen uns über wärmere Temperaturen, Blumen, Vogelgezwitscher, nutzen wir unsere Zeit für Spaziergänge, den einen oder anderen Austausch, genießen wir das, was unsere Gemeinde zu bieten hat, vor allem die Menschen.

Schauen wir über den Tellerrand hinaus, offen sein für Neues, Eindrücke gewinnen, neue Sichtweisen zulassen, mit Weitblick, Toleranz und Wertschätzung für das Leben.

Ihre Heidrun Hellweger



Gemeinderatssitzung vom 31.03.2022

Die zweite diesjährige Sitzung des Gemeinderates begann um 19:30 Uhr und fand mittels Videokonferenz statt. Anwesend waren 17 Gemeinderatsmitglieder. Das Gemeinderatsmitglied Alex Kohlhaupt war entschuldigt abwesend. Die Stimmabgabe wurde online aufgezeichnet.

Top 1: Beschlussantrag: Gemeindeentwicklungsprogramm für Raum und Landschaft (Eingereicht von Dietmar Demichiel und Markus Ferdigg)

Dietmar Demichiel stellte den Beschlussantrag vor und wies darauf hin, dass das Gemeindeentwicklungsprogramm große Tragweite für die Gemeinde habe und die Grundlage für die weitere mittelfristige und langfristige Entwicklung darstelle. Die Freie Liste habe sich nicht an der Arbeitsgruppe beteiligt, da man der Meinung sei, dass die Arbeitsgruppe nicht nach den gesetzlichen Vorgaben arbeite. Insbesondere sehe das Gesetz vor, dass die Bevölkerung bei der Ausarbeitung des Gemeindeentwicklungsprogramms beteiligt werden und zunächst ein einleitender Gemeinderatsbeschluss erfolgen müsse. Schließlich seien auch die bisher zugrunde gelegten Unterlagen teilweise veraltet und das Angebot zur Vorstellung der Erarbeitung des Gemeindeentwicklungsprogramms durch Landesrätin Kuenzer nicht angenommen worden. Ziel dieses Beschlussantrages sei es, einen partizipativen Prozess einzuleiten und die Bevölkerung über die Tragweite des Gemeindeentwicklungsprogramms zu informieren.

Bürgermeister Martin Ausserdorfer erklärte, dass jede Gemeinde das Gemeindeentwicklungsprogramms nach den jeweiligen unterschiedlichen Bedürfnissen umsetze. Als Gemeinde St. Lorenzen habe man klare Vorstellungen über die zukünftige Entwicklung und habe die Bevölkerung einen im Rahmen der repräsentativen Demokratie Vertreter gewählt, um Entscheidungen zu treffen. Die bisherige Arbeit in der Arbeitsgruppe des Gemeinderates sei nützlich gewesen und man werde sich nun Zeit

nehmen, um das Gemeindeentwicklungsprogramm entsprechend der gesetzlichen Vorgaben und in Partizipation mit der Bevölkerung auszuarbeiten.

Vizebürgermeister Alois Pallua zeigte sich verwundert darüber, dass die Gemeinderatsmitglieder der Freien Liste sich nicht an der Arbeitsgruppe beteiligen. In der Arbeitsgruppe habe man sich intensiv mit der Ist-Situation beschäftigt. Eine Analyse der AST-AT Daten habe auch ergeben, dass es in St. Lorenzen keine „Bauwut“ gäbe und man im Vergleich zu den Gemeinden im Pustertal gut dastehe. Weiters gehe es beim Gemeindeentwicklungsprogramm mehr als nur ums Bauen, Wohnen und die Festlegung der Siedlungsgrenzen. Im Zuge dieses Prozesses wurde auch der Bevölkerung die Möglichkeit zu Mitarbeit gegeben, wobei der Prozess zur Erarbeitung des Gemeindeentwicklungsprogramms noch weiter gehe.

Verena Baumgartner erklärte, dass in der Arbeitsgruppe jeder mitarbeiten könne und auch die Bevölkerung mit einbezogen wurde. Sie selbst hätte etwa Sitzungen mit den Kaufleuten veranstaltet und verstehe deshalb die Vorwürfe nicht. Kurt Winkler bestätigte, dass jeder die Chance hatte mitzuarbeiten und die Vorgehensweise mitzugestalten. Kurt Steuer gab die Hoffnung zum Ausdruck, dass es hier nicht nur darum gehe etwas zu kritisieren. Josef Gräber ergänzte, dass alles, was in den Fraktionen vor Ort gemacht wurde, mit der Bevölkerung abgesprochen wurde und sich jeder einbringen konnte. Auch Joachim Knapp und Manfred Huber bestätigten, dass sich die Interessengruppen und die interessierten Personen in den bisherigen Prozess einbringen konnten.

Martin Ausserdorfer erklärte abschlie-

ßend, dass ergebnisoffen diskutiert wurde und alle viel lernen konnten. Politik bedeute aber auch Entscheidungen zu treffen, wobei nicht immer alle Menschen zufriedengestellt werden könnten. Grundsätzlich stehe er dem Beschlussantrag positiv gegenüber, weshalb er vorschlug, diesen mit einer kleinen Änderung anzunehmen.

Der Gemeinderat stimmte dem abgeänderten Beschlussantrag in der Folge einstimmig zu.

Top 2: Bestätigung Beschluss des Gemeindeausschusses Nr. 43 vom 07.02.2022 – Bilanzänderung Haushaltsvoranschlag 2022 – 1. Änderung (Dringlichkeitsbeschluss)

Bürgermeister Martin Ausserdorfer erklärte, dass es sich hier um eine technische Haushaltsänderung im Dringlichkeitsweg gehandelt habe, um operativ weiterarbeiten zu können. Dabei wurden unter anderem verschiedene Landesbeiträge wie auch Mehreinnahmen bei Baugenehmigungen eingeplant. Die Haushaltsänderung wurde vom Gemeinderat einstimmig ratifiziert.

Top 3: Haushaltsvoranschlag und einheitliches Strategiedokument 2022-2024 – 2. Änderung

Bei dieser ordentlichen Haushaltsänderung, so der Bürgermeister, werden unter anderem Mehreinnahmen durch die GIS, einen Landesbeitrag vom Land für den Recyclinghof sowie Einnahmen aus der Zuteilung von Baugründen für die Wohnbauzonen in Onach und Ellen eingeplant. Auf der Ausgabenseite würden hingegen Ausgaben für die Servicestellenleiterin, Erschließungsarbeiten bei der Wohnbauzone Ellen sowie verschiedene Umbuchungen vorgesehen. Auf die Frage von Gemeinderat Dietmar

Demichiel zu den Arbeiten am Recyclinghof stellten Martin Ausserdorfer und Alois Pallua die geplanten Adaptierungsmaßnahmen vor.

Die Haushaltsänderung wurde vom Gemeinderat einstimmig genehmigt.

Top 4: Änderung der Geschäftsordnung des Gemeinderates – Videoübertragung der öffentlichen Gemeinderatssitzungen

Martin Ausserdorfer erklärte, dass mit dieser Änderung der Geschäftsordnung die Gemeinderatssitzungen zukünftig auch als Videoübertragung zur Verfügung stehen sollen. Gemeinderat Joachim Knapp erkundigte sich hinsichtlich der Ausgaben für diese Anpassung. Der Bürgermeister erklärte, dass zwar noch kein Angebot eingeholt wurde, die Ausgaben aber überschaubar wären und gleichzeitig auch noch einige Mikrophone angeschafft würden. Gemeinderat Dietmar Demichiel begrüßte es, dass die Videoübertragung nun umgesetzt werde. Heidrun Hellweger erklärte, dass die Audio-Übertragung gut sei und auch verbessert werden solle. Sie sprach sich aber gegen eine Videoübertragung aus und lud gleichzeitig alle Bürger ein, in Präsenz an den Gemeinderatssitzungen teilzunehmen. Die Beschlussvorlage wurde mit der absoluten Mehrheit der zugewiesenen Ratsmitglieder genehmigt, und zwar mit 10 Ja-Stimmen und 7 Nein-Stimmen (Josef Gräber, Pauline Leimegger, Wilhelm Haller, Heidrun Hellweger, Dominik Huber, Werner Oberhammer und Manfred Huber). Da für die Abänderung der Geschäftsordnung in erster Lesung eine Zwei-Drittel Mehrheit erforderlich ist, muss diese Abstimmung innerhalb von dreißig Tagen zweimal wiederholt werden, wobei jeweils die Zustimmung der absoluten Mehrheit der zugewiesenen Ratsmitglieder erforderlich ist.

Top 5: Mitteilungen des Bürgermeisters, Allfälliges.

Der Bürgermeister dankte eingangs dem Gemeindesekretär und stellte

sich dann den Fragen der Gemeinderäte. Dietmar Demichiel erkundigte sich, wie der Stand beim Infrastrukturprojekt in Maria Saalen sei. Martin Ausserdorfer erklärte, dass das Ausführungsprojekt demnächst angegangen werde. Bedingung sei, dass eine Übereinkunft zur Ablösung der Straße getroffen werden könne. Erst in der Folge werde die Asphaltierung der Straße erfolgen. Gemeinderat Dietmar Demichiel sprach auch die Verkehrsthematik in St. Martin an

und hob hervor, dass es weiterhin Problem gäbe, sich mehrere Unfälle ereignet hätten und weiter nach einer Lösung gesucht werde. Der Bürgermeister erklärte, dass das Thema allen bewusst ist. Die Rückmeldung sei aber, dass der Gehsteig sicher ist. Auch werde die Verkehrszählung in Kürze angegangen.

Nach kurzer Diskussion über weitere allfällige Themen endete die Sitzung des Gemeinderates um 21:15 Uhr.

hpm

Briefkasten für Klima und Umwelt

Vertreter der Arbeitsgruppe Klima und Umwelt überreichten kürzlich dem Bürgermeister die „Leitsätze für Klima und Umwelt“, welche die Gruppe in den letzten Monaten erarbeitet hat.

Die Arbeitsgruppe bietet dem Bürgermeister, den Gemeindegremien, den Gemeinderäten und dem Gemeindeausschuss mit den Leitsätzen eine ganze Reihe von Überlegungen, die in ihre Entscheidungen in Bezug auf Klima und Umwelt einfließen sollten.

Die drei Leitsätze lauten:

1. Langfristiges Denken – Generationendenken
2. Negative Einflüsse auf Klima und Umwelt vermeiden
3. Den IST-Zustand in Bezug auf Klima und Umwelt verbessern

Die Leitsätze sind jeweils unterteilt in Leitfragen, Beispiele und Lösungen bzw. Bemerkungen.

Die Leitfragen zu Punkt 2 „Negative Einflüsse auf Klima und Umwelt vermeiden“ lauten:

- Wird Boden versiegelt?
- Werden nicht erneuerbare Rohstoff-Ressourcen verbraucht?
- Wird Wald geschlägert?
- Verursacht die Maßnahme generell Zerstörung?
- Nimmt der Verkehr zu?
- Entsteht hoher Energieverbrauch?

- Häufen sich Luft- und Lichtverschmutzung, erhöht sich der Lärm?
- Wird Müll verursacht?

Der Bürgermeister hat zugesagt, die Leitsätze in den Gemeindeentwicklungsplan aufzunehmen.

Vor dem Abschluss der Arbeiten war das Dokument der EURAC Bozen zur Begutachtung vorgelegt und mit dem zuständigen Sachbearbeiter Marc Zebisch besprochen worden. Zebisch lobte die Arbeit, regte allerdings an, man solle bei dieser Thematik, vor allem bei größeren Vorhaben, auch eine Beteiligung der Bürger*innen ermöglichen.

Die Arbeitsgruppe greift diese Anregung gerne auf und lädt alle Interessierten zur Mitarbeit ein. Dazu können im Briefkasten der Gemeinde beim Eingang des Gemeindeamtes Anregungen, Bedenken, Vorschläge und Hinweise in einem Kuvert, adressiert an die AG Klima und Umwelt, abgegeben werden.

*Für die AG Klima und Umwelt
Richard Kammerer*

Parkplatz Aue abgeschlossen

Das Projekt wurde schon vor drei Jahren angegangen. Um alles zu realisieren, mussten der Bauleitplan geändert und Grundregelungen geklärt werden. Heute liegen die Vorteile auf der Hand.

Die Firma Huber & Feichter hatte die Ausschreibung für das Projekt gewonnen. Dieses wurde vom Ingenieurbüro Ingena erstellt. Es war das Ziel, die ungenutzten Flächen am westlichen Ende der Handwerkerzone Aue, wo über Jahre wild geparkt wurde, sauber zu regeln. Bereits vorab wurde eine dreißig Jahre alte Grundregelung eines ungeteilten Eigentums einer Parzelle gelöst, wonach klar wurde, welche Flächen der Gemeinde und welche Privaten gehörte. Vor allem Gemeindefeherent Rudl Dantone hatte sich hier stark engagiert. Dann wurde gemeinsam mit den Menschen vor Ort das Konzept zur Umsetzung erarbeitet. Mit Freude wurde die Idee aufgenommen, dort einen Hypercharger zu installieren. Dieses Schnellladegerät für Elektroautos gehört zu den modernsten am Markt und lädt ein E-Auto in etwa 30 Minuten voll. Bereits vor Baubeginn des Parkplatzes wurde festgelegt, dass eine Parkzeitbeschränkung eingeführt wird. Für 180 Minuten kann man frei par-

ken, für die Mitarbeiter müssen die Unternehmen selbst Parkplätze stellen. Es wird aber auch die Möglichkeit geben, Abos zu erhalten. Genauso wie in den Wohnbauzonen. Erleichternd für alle ist, dass neue Parkplätze für die Unternehmen bei der Regelung der Grundflächen an der Südseite entstanden sind.

Gleichzeitig mit diesem Projekt wurde nämlich auch der Gemeindegeweg auf der Südseite sauber gestaltet und angelegt. Ebenso galt es hier eine komplexe Grundregelung zwischen der Interessenschaft St. Martin, den privaten Handwerksbetrieben und der Gemeindeverwaltung auf den Weg zu bringen. Durch die konstruktive und lösungsorientierte Zusammenarbeit aller war es auch möglich in diesem Bereich eine Verbesserung für alle zu erzielen, welche nun noch abgeschlossen werden muss.

*Martin Ausserdorfer
Bürgermeister*



Sie freuen sich über die Schnellladesäule für E-Autos: Bürgermeister Martin Ausserdorfer, Gemeindefeherent Rudl Dantone und die Gemeinderäte Dominik Huber und Kurt Steuer.



Die gesamte Fläche wurde sauber gestaltet und Parkplätze angelegt. Es wird eine Parkzeitregulierung geben.



Durch den erfolgten Grundtausch können die angrenzenden Flächen besser genutzt werden. - Parkplatz Aue abgeschlossen

Maßnahmen gegen den Hochwasserschutz

Pegelmessstation in Heilig – Kreuz installiert, weitere Maßnahmen folgen

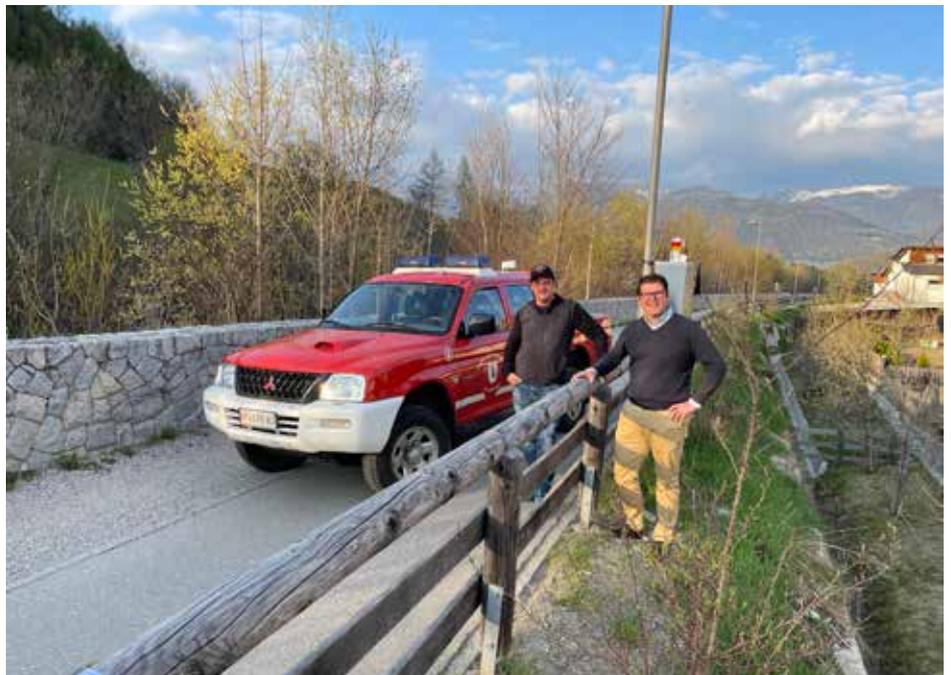
Vor einigen Jahren wurde der gesamte Rienzdam in Heilig Kreuz verbaut. Diese Maßnahmen wurden strategisch umgesetzt, gemäß den Studien des Gefahrenzonenplans. Nun ist es so, dass in den letzten Jahren mehrmals Hochwasser in Heilig Kreuz auftrat, da das Wasser nicht mehr in die Rienz einmünden konnte. Die gesamte Situation wurde mit Technikern und der Unterstützung der Ämter untersucht und analysiert. Es konnte festgestellt werden, dass es sich hierbei primär um die Gewässer aus dem Bereich Taurin handelt, welche natürlich abfließen. Die Gemeindeverwaltung ist dabei mit dem Ingenieurbüro Sulzenbacher eine hydrogeologische Studie zu erstellen, wie diese Gewässer besser kanalisiert werden können. Hierbei handelt es sich um ein mehrjähriges Projekt, es geht darum das Problem an der Wurzel zu behandeln.

Analog dazu hatte man sich entschieden, dass die Feuerwehren mobile Hochleistungspumpen ankaufen

sollen. Die Gemeinde hat diese finanziert, damit im Ereignisfall der Wasserpegel gesenkt und das Wasser in die Rienz gepumpt werden kann. Man wollte in Absprache mit der Feuerwehr keine permanente Pumpstation einrichten, weil die Kosten höher gewesen wären und die Pumpen nicht

mobil eingesetzt hätten werden können. Damit jedoch die Pumpen rechtzeitig aktiviert werden können, wurde nun eine Pegelmessstation installiert. Steigt der Wasserpegel in Heilig Kreuz an, kommt es zu einer automatischen Alarmierung, so dass die Feuerwehr bereits frühzeitig den Einsatz ausführen kann. Ein großer Dank gilt hier auch unserem Team vom Bauhof, wo sich die Mitarbeiter sehr viel Fachkompetenz angeeignet haben.

*Martin Ausserdorfer
Bürgermeister*



*Beim Lokalausganschein vor Ort:
Feuerwehrkommandant Florian Gasser und Bürgermeister Martin Ausserdorfer*

Eröffnung der Einfahrt in das Gadertal

Die neue Einfahrt vom Pustertal ins Gadertal wurde am 9. April eröffnet. Landeshauptmann Arno Kompatscher, Landesrat Daniel Alfreider und Bürgermeister Martin Ausserdorfer sprachen von besserem, sichererem und für Anrainer angenehmerem Verkehrsfluss.

Nach rund drei Jahren Bauzeit wurde die neue direkte Anbindung von der Pustertaler Staatsstraße ins Gadertal mit Kreisverkehr, Brücke über die Rienz und Tunnel in St. Lorenzen am 9. April um 18:00 Uhr für den Verkehr

geöffnet. Zuvor standen die Bauwerke für die Bürgerinnen und Bürger der umliegenden Orte offen.

Bei einer Feierstunde haben Landeshauptmann Arno Kompatscher, Mobilitätslandsrat Daniel Alfreider, der



*Pfarrer Franz König hat das neue Bauwerk
gesegnet*

Bürgermeister von St. Lorenzen Martin Ausserdorfer, der Bürgermeister von St. Martin in Thurn Giorgio Costabiei als Vertreter der Gadertaler Ge-

meinden und Projektsteurer Umberto Simone den neuen Verkehrsweg mit dem Banddurchschneiden symbolisch eröffnet. Zuvor hatte Pfarrer Franz König die Infrastruktur gesegnet.

Funktionierende Straßen für die Mobilität von morgen und mehr Lebensqualität

"Mit der neuen Gadertaler Einfahrt ist uns die Realisierung eines jahrelang geplanten und ersehnten Infrastrukturprojektes gelungen. Es ist dies ein wichtiger Baustein, um die Straßensicherheit auf der Pustertaler Straße signifikant zu erhöhen", unterstrich Landeshauptmann Kompatscher. Auch dankte der Landeshauptmann dem ehemaligen Landesrat Florian Mussner für die wertvolle Vorarbeit bis hin zum Start der Bauarbeiten sowie dem aktuellen Landesrat und Landeshauptmannstellvertreter Alfreider für die reibungslose Umsetzung der Arbeiten mit allen beteiligten Baufirmen. Straßen seien aufgrund ihrer verbindenden Funktion auch nachhaltig, weil sie dazu beitragen würden, den ländlichen Raum zu stärken, was die Erfolgsgeschichte Südtirols ausmache, betonte Kompatscher.

"Durch die neue Infrastruktur werden die Verkehrsströme in und aus dem Gadertal besser gelenkt und die Pustertaler Straße wird entlastet. Die Anrainer gewinnen zudem mehr Lebensqualität", betonte Alfreider. Um solche Infrastrukturen zu bauen, braucht es Kontinuität, Einsatz und lösungsorientierte Zusammenarbeit, sagte der Landesrat und dankte allen am Bau Beteiligten. Flüssigeren Verkehr wolle das Land aber nicht nur durch Straßen erreichen, sondern auch durch den Ausbau des Zug- und Busangebots sowie mehr Rad- und Fußmobilität, so der Landesrat.

Bessere Verkehrssituation für mehrere Orte

Die gesamte Gemeinde St. Lorenzen habe lange auf die neue Einfahrt gewartet. Heute gehören Tunnel und Brücke deshalb den Bürgerinnen und



Die Musikkapellen umrahmten die Feier

Bürgern, sagte der St. Lorenzner Bürgermeister Martin Ausserdorfer. Nun ergebe sich eine bessere Verkehrssituation für St. Lorenzen, aber auch für Pflaurenz, den Markt, St. Martin und die Aue. Zusätzlich könne ein neuer Radweg von Tobl bis St. Lorenzen angelegt werden, sagte Ausserdorfer und verwies auf die gute Zusammenarbeit mit dem Land und den Baufirmen.

Auch das Gadertal habe lange auf den neuen Verkehrsweg gewartet und sich auf verschiedenen Ebenen dafür eingesetzt, erklärte der Bürgermeister von St. Martin in Thurn.

Spannende Brückenmontage mit Riesenkran

Der Bau des neuen Verkehrsweges habe sich nicht immer einfach gestaltet: Trotz Unwetter und Pandemie und letzthin Rohstoffknappheit habe man stets gemeinsam nach vorn geschaut und habe auch den Mut gehabt, das Projekt weiter zu verbessern, berichtete der Verfahrensverantwortliche Umberto Simone. "Besonders" sei die Montage der neuen 144 Meter langen und 1040 Tonnen schweren Brücke über die Rienz gewesen. Sie ist nun die zweitlängste Brücke in Südtirol. "Als der 90 Meter hohe, italienweit



Viele Menschen aus Nah und Fern ließen sich die Eröffnungsfeierlichkeiten nicht entgehen

größte Kran die Stahlträger über den Fluss gehoben hat, war das nicht nur für uns Techniker ein spannender Moment", sagte Simone. Der Tunnelvortrieb, teilweise in Fels- und teilweise im Lockergestein, sei nicht einfach gewesen. Für den Tunnelbau wurden 100.000 Kubikmeter Material aus dem Berg ausgebrochen. Insgesamt habe man zusammen etwas Nützliches für die Gemeinschaft geschaffen, hieß es von Andrea Marzi, dem Vertreter der Baufirmen. Die neue Einfahrt ins Gadertal beginnt auf der Pustertaler Staatsstraße etwa 400 Meter vor dem Tunnel unter der Sonnenburg, und zwar mit Ein- und Ausfahrtsrampen und einem planfreien Knoten. Dann überquert sie auf einer 140 Meter langen Brücke die Rienz und den Klosterwald bis hinter die Eisenbahnlinie. In einem fast einen Kilometer langen Tunnel unterquert der neue Verkehrsweg dann den Pflaurenzer Kopf und die Staatsstraße und schließt bei Aue mit einer T-Kreuzung an die bestehende Gadertaler Staatsstraße und die Zufahrt an die Kläranlage an.

Reges Interesse der Bevölkerung

Seitens der Bevölkerung stießen die Eröffnungsfeierlichkeiten auf reges Interesse. Begleitet wurde Eröffnung von den Musikkapellen aus St. Lorenzen und Onach sowie jene aus Enneberg und St. Vigil. Am Nachmittag wurde mit Hilfe des KFS ein Familien- und Kinderprogramm geboten. Die Bäuerinnen sorgten dabei für die Verpflegung der Besucher. Bürgermeister Martin Ausserdorfer sprach auch all jenen Dank aus, die sich in der Vergangenheit für die Verwirklichung diese Vorhabens ein-

gesetzt haben. Ein Dank gelte insbesondere den SVP-Ortsobmännern Rudl Dantone, Josef Kassiel, Josef Gräber, Erich Forer und Erhard Kolhaupt sowie der Interessentschaft Pflaurenz und den Grundbesitzern. In diesem Zusammenhang erklärt sich die Gemeindeverwaltung bereit, die Grundbesitzer dahingehend zu unterstützen, dass enteignete Flächen getauscht werden, so dass die Höfe nicht beeinträchtigt werden.

i.A. hpm



Viele Ehrengäste waren zur feierlichen Eröffnung der neuen Einfahrt ins Gadertal gekommen

Tunnelfete am 8. April

Am Vorabend der offiziellen Eröffnung der neuen Einfahrt ins Gadertal organisierte die Freiwillige Feuerwehr von St. Lorenzen eine Tunnelfete am Südportal in der Aue-Pflaurenz. Bei den Klängen von Volxrock und DJ Luftkete feierten rund 4.000 Menschen friedlich und ohne jegliche Probleme die Eröffnung der neuen Einfahrt. Es war eine stimmungsvolle Feier im Rahmen der geltenden Regeln. Im Vorfeld der Veranstaltung wurde mit den Behörden ein ausführliches

Sicherheitskonzept erarbeitet. In Absprache mit dem Sanitätsbetrieb entsprach der Zutritt der 2G-Bestimmung, was beim Eintritt auch rigoros kontrolliert wurde. In diesem Zusammenhang ist hervorzuheben, dass es sich um eine Veranstaltung im Freien handelte und der Tunnel laufend durchlüftet wurde. Weiters wurde der Notstand vom Staat mit 31. März beendet und Discotheken sind wieder offen, Stadien gefüllt und viele Veranstaltungen finden statt. Nicht des-

totrotz gab es für die Veranstaltung auch einiges an Kritik.

Wie gut das Sicherheitskonzept funktioniert hat, bestätigt auch die Tatsache, dass sich die Covid Zahlen weder in St. Lorenzen noch im Gadertal nach der Feier verschlechtert haben.

Ein großer Dank an alle, die mitgeholfen und dieses einmalige Fest ermöglicht haben. Und ein Dank an alle Teilnehmer, die gezeigt haben, dass man zivilisiert feiern kann.

i.A. hpm

Glasfaser und Stom in Onach

Vier neue Elektrokabinen entstehen in Onach. Aktivierung vom Glasfaser Anfang Juni.

Über das gesamte letzte Jahr haben sich die Bauarbeiten für die unterirdische Verlegung der Stromleitung und der Ausbau des Glasfasernetzes in Onach gezogen. Im Sommer sollte dann alles seinen Abschluss finden und die Arbeiten abgeschlossen werden, inklusive der Asphaltierung der Straßen.

Aktuell werden in Onach vier Elektrokabinen erbaut. Eine beim Flatscherhof, eine bei den Campilerhöfen, eine beim Festplatz und eine beim Lagerplatz entlang der Landesstraße im Bereich Hirschambach. Diese werden von der Gemeinde vorfinanziert und dann an EDYNA abgetreten. Sobald die Kabinen fertig sind, wird mit dem Verlegen der Kabel begonnen und innerhalb des Jahres wird dann auch die alte Leitung abgebrochen.

Der Wurm hat sich auch bei der Aktivierung des Glasfasernetzes eingeschlichen. Alle Kabel wurden ja bereits verlegt. Auf nationaler Ebene wurde nämlich beschlossen, die Ausschreibung für die Dienste zu beschließen. Da die Telekommunikation nationale Zuständigkeit ist, war es notwendig hier einige Punkte im Vorfeld zu erklären, u.a. warum wir ohne Wettbewerb als Gemeinde selbst bzw. Infranet

für uns das Netz aktiviert haben. Im Zuge der nationalen Ausschreibungen mussten dann Südtirolweit all diese Adressen gesammelt werden, um diese von der Ausschreibung auszuschließen. Hätte man dies nicht gemacht, wäre es anschließend wohl zu rechtlichen Problemen wegen Wettbewerbsverzerrung gekommen. Ende

Mai – Anfang Juni sollten dann die Anschlüsse aktiviert werden. Gleichzeitig dazu wird auch der Pop in der FF Halle Montal zurückgebaut und die Anschlüsse direkt mit jenem in St. Lorenzen gekoppelt.

*Martin Ausserdorfer
Bürgermeister*



Mit viel Einsatz hat Gemeindereferent Rudl Dantone die Umsetzung der Bauarbeiten im Berggebiet koordiniert.

Vermietung einer gemeindeeigenen Altenwohnung

Die Gemeindeverwaltung teilt mit, dass eine gemeindeeigene Altenwohnung vermietet wird. Es handelt sich um eine möblierte Wohnung für eine Person.

Voraussetzungen für die Eintragung in die Rangordnung sind:

- Ansässigkeit in der Gemeinde St.Lorenzen;
- Antragsteller muss das 60. Lebensjahr vollendet haben;
- nicht Eigentümer oder Inhaber

eines Wohnrechtes an einer anderen, geeigneten Wohnung;

- eventuelle Unbewohnbarkeitserklärung.

Die monatliche Miete wird nach dem sozialen Mietzins errechnet. Auskünfte erteilt Frau Stefanie Marcher unter

0474 470513. Bei ihr sind auch die Gesuchsvordrucke erhältlich. Abgabetermin für die Gesuche ist Freitag, der 13. Mai.

*Stefanie Marcher
Vermögensverwaltung*

Gemeindeimmobiliensteuer G.I.S. 2022

Gemeindeimmobiliensteuer – 1. Rate am 16. Juni fällig!

Heuer sind keine Einzahlungsfristen ausgesetzt, weshalb am 16. Juni 2022 die erste Rate der Gemeindeimmobiliensteuer fällig ist. In den letzten Wochen haben die Medien zudem viel über die Reform der Gemeindeimmobiliensteuer und vor allem über eine erhöhte Besteuerung der Zweitwohnungen bzw. nicht vermieteter Wohnungen berichtet. Diese Änderungen treten allerdings erst mit 2023 in Kraft, weshalb für 2022 „alles beim Alten bleibt“.

Im Vergleich zu den Tarifen und Freibeträgen der Vorjahre hat sich nichts geändert.

Tarife 2022:

- ordentlicher Steuersatz = **0,76 %**
- Betriebsgebäude (Kat. C/1, C/3 und D) = **0,56 %**
- Hauptwohnungen samt Zubehör = **0,40 %**
- kostenlose Nutzungsleihe an Verwandte = **0,40 %**
- nicht vermietete Wohnungen von AIRE-Bürgern = **0,40 %**

- Immobilien im Eigentum von ON-LUS-Vereinen = **0,20 %**
- Privatzimmervermietung und Urlaub auf dem Bauernhof = **0,20 %**
- landwirtschaftliche Betriebsgebäude = **0,20 %**
- Freibetrag für die Hauptwohnung = **834,68 Euro**
- Freibetrag für die Dienstwohnung = **834,68 Euro**
- zusätzlicher Freibetrag für die Hauptwohnung für das dritte und alle weiteren minderjährigen Familienmitglieder = **50,00 Euro** pro Kopf
- Zubehör zur Hauptwohnung: höchstens 3 Baueinheiten der Katasterkategorien C/2, C/6 und C/7, davon höchstens zwei derselben Kategorie
- Wohnungen von Senioren oder Menschen mit Behinderung, die ihren Wohnsitz in Alters- oder Pflegeheimen haben, sind der Hauptwohnung gleichgestellt, sofern die Wohnungen und deren Zubehör nicht vermietet sind.

Die Gemeinde wird Ende Mai wiederum allen Bürger*innen die Steuerberechnung und den Einzahlungsschein zuschicken, und zwar in der bisher gewohnten Weise sowohl für die Akonto- als auch die Saldozahlung. Die Steuer kann ausschließlich mit dem Einzahlungsschein „F24“ eingezahlt werden. Jede andere Überweisung ist nichtig.

Im Südtiroler Bürgernetz (civis.bz.it) sind zudem die Steuerpositionen veröffentlicht – ab 1. Juni auch die neuen für 2022 – und können dort abgerufen, ausgedruckt und bezahlt werden.

Jene Steuerträger, bei denen sich die Steuerposition im 2. Halbjahr ändert, erhalten Ende November eine neue Berechnung.

Stephan Niederegger,
Gemeindesteueramt

Email:

stephan.niederegger@stlorenzen.eu

Telefon: 0474 470 516

[Italiano](#) [Hilfe](#) [myCIVIS >](#)



Das neue Südtiroler Bürgernetz

[# HOME](#) [THEMEN](#) [DIENSTE](#) [NEWS](#) [KONTAKTE](#) [LOGIN](#)

Was oder wen suchen Sie?

[CIVIS](#) < [Dienste](#) < [Gemeindeimmobiliensteuer \(GIS\)](#)

Gemeindeimmobiliensteuer (GIS)

Ein Dienst der Südtiroler Gemeinden

[myCIVIS](#) Zum Online-Dienst in myCIVIS >

Oder sehen Sie sich weitere Informationen zu diesem Dienst an:

Gemeinde St. Lorenzen

Im Südtiroler Bürgernetz www.civis.bz.it können die Steuerpositionen abgerufen, ausgedruckt und bezahlt werden.

Gemeindearbeiter gesucht!

Bereits im Herbst hat die Gemeinde St.Lorenzen eine Ausschreibung zur Aufnahme von Gemeindearbeitern veröffentlicht. Am 22.03. sind neben einem Mitarbeiter, der bereits bei der Gemeinde beschäftigt ist, zwei weitere Bewerber zur Prüfung angetreten. Dabei mussten die Bewerber nicht nur ihr theoretisches Wissen unter Beweis stellen, sondern mussten am Bauhofgelände auch konkrete Aufgaben bewältigen. Alle haben die Prüfung bestanden. Die Gemeindeverwaltung hat den Interessierten die Aufnahme in den Dienst angeboten. Wir hoffen, dass sie bereit sind, die entsprechende Stelle anzutreten.

Planungsarbeiten in den Erweiterungszonen

Für Planungsarbeiten in den neuen Erweiterungszonen in Ellen und in Onach konnten die Techniker beauftragt werden.

In der Erweiterungszone in St. Martin konnte das Ausführungsprojekt für das Baulos C genehmigt werden.

Vermietung einer Wohnung

Eine Wohnung im Widum Hl. Kreuz konnte an einen Berechtigten vermietet werden.

pas

Vermietung einer Wohnung im Widum Hl.Kreuz

Die Gemeindeverwaltung teilt mit, dass im Widum von Hl.Kreuz eine Wohnung mit einer Nutzfläche von 65,37 m² zur Vermietung gelangt. Die Ansuchen sind bis zum 31.05.2022 einzureichen. Die Miete wird aufgrund des Landesmietzinses errechnet. Nähere Informationen erteilt das Vermögensamt der Gemeinde (Frau Stefanie Marcher, Tel. 0474/470513, E-Mail: stefanie.marcher@stlorenzen.eu).

*Stefanie Marcher
Vermögensverwaltung*

Einladung zur Bürger- versammlung

Montag, 16. Mai um 19:30 Uhr im Ratssaal im Rathaus
Videoübertragung auf Youtube Kanal der Marktgemeinde St. Lorenzen.

*Martin Ausserdorfer
Bürgermeister*

Müll in den Wäldern und Wiesen

Immer wieder kommt es leider vor, dass in den wunderschönen Wäldern und Wiesen St. Lorenzens Müllablagerungen vorgefunden werden. Dankenswerterweise gibt es inzwischen mehrere Personen in unserer Gemeinde, welche bei ihren Spaziergängen regelmäßig diesen Müll einsammeln. Ihnen gebührt ein großer Dank.

An dieser Stelle werden die Bürgerinnen und Bürger aufgerufen, diesem Beispiel zu folgen und bei der Mülltrennung und -entsorgung größte Sorgfalt walten zu lassen.

i.A. hpm



Leider findet sich allerhand Müll in der Natur.

Vortrag zum Thema Elektromog und 5G

Am Dienstag, den 17. Mai 2022 findet im Ratssaal der Gemeinde ein Vortrag zum Thema Elektromog und 5G statt.

Herr Dr. Francesco Imbesi, Berater der Verbraucherzentrale, wird uns an diesem Abend Informationen über Elektromog und 5G aus der Sicht der Verbraucher:innen vermitteln.

Was kann jeder Einzelne von uns unternehmen, um sich weniger zu belasten?

Auf solche und viele weitere Fragen wird an diesem Abend eingegangen.

Beginn: 19.00 Uhr

Alois Pallua/Marktgemeinde St. Lorenzen



Information zum Landesreferendum am 29. Mai

Den Wahlberechtigten wird folgende Fragestellung zur Entscheidung vorgelegt:

Stimmen Sie dem Gesetz betreffend „Änderung des Landesgesetzes vom 3. Dezember 2018, Nr. 22, „Direkte Demokratie, Partizipation und politische Bildung“ und des Landesgesetzes vom 8. Februar 2010, Nr. 4, „Einrichtung und Ordnung des Rates der Gemeinden““ zu, welches vom Landtag am 11. Juni 2021 verabschiedet und im Amtsblatt der Region Nr. 27 vom 8. Juli 2021 veröffentlicht worden ist?

Für was wird gewählt?

Der Gesetzestext, welcher der Abstimmung unterbreitet wird, ändert die vorhergehenden Landesgesetze vom 3. Dezember 2018, Nr. 22 (Direkte Demokratie, Partizipation und politische Bildung), sowie vom 8. Februar 2010, Nr. 4 (Einrichtung und Ordnung des Rates der Gemeinden) ab.

Das neue Gesetz, das Gegenstand dieser Volksabstimmung ist, ändert verschiedene Bestimmungen der beiden in der Fragestellung zitierten Landesgesetze; die von den Änderungen betroffenen Landesgesetze regeln zum einen die Direkte Demokratie, Partizipation und politische Bildung auf Landesebene, zum anderen den Rat der Gemeinden.

Die Landesgesetze Nr. 22/2018 Nr. 4/2010 bleiben in der aktuellen Fassung und bis zur eventuellen Genehmigung des neuen Gesetzestextes von Seiten der Mehrheit der Wählenden in Kraft (es siegt das JA).

Falls sich hingegen die Mehrheit der Wählenden für die Nichtgenehmigung des neuen Gesetzestextes entscheidet, bleiben die Landesgesetze Nr. 22/2018 und Nr. 4/2010 weiterhin in Kraft (es siegt das NEIN).

*Martin Ausserdorfer
Bürgermeister*



Waschung der Biomülltonnen

Die Waschung der Biomülltonnen findet an folgenden Terminen statt:

Donnerstag, **5. Mai**
Donnerstag, **19. Mai**

hpm

Müllsammlung auch am Feiertag!



Bislang war es üblich, dass die Müllsammlung am darauffolgenden Werktag nachgeholt wurde, wenn der wöchentliche Sammeltag auf einen Feiertag fiel. Aus organisatorischen Gründen ist dies im Jahr 2022 nicht möglich.

Daher wird an allen zutreffenden Feiertagen 2022 die wöchentliche Müllsammlung trotzdem am Donnerstag durchgeführt:

Donnerstag, **2. Juni 2022** (Staatsfeiertag)

Donnerstag, **8. Dezember 2022** (Mariä Empfängnis)

Vizebürgermeister
Alois Pallua

Baukonzessionen

Hilber Matthias Georg - Ausbau des 2. Dachgeschosses im Westtrakt und teilweiser Ausbau des 2. Dachgeschosses im Osttrakt - Variante 1 - Sonnenburg 42

Marktgemeinde St. Lorenzen - Errichtung von vier neuen E-Kabinen im Abschnitt zwischen Montal und Onach - Kabinen "Hörschwangbach", "Onach Dorf", "Kampil" und "Flatscher" - Onach

Huber Martin - Variantenprojekt im Sanierungswege - Verbauung der Restkubatur sowie Errichtung eines landwirtschaftlichen Maschinenraumes und einer Zubehörsgarage beim Geschlossenen Hof "Oberkampiller" in Onach

Geburten

PEDEVILLA Nina
GRÄBER Jonah

Todesfälle

WEISSTEINER Paul Josef
OBERHUBER Maria Magdalena
Notburga
LIENSBERGER Josef

Geburtstage im Mai 2022*

80 Jahre (1942)

Ausserlechner Katharina,
Witwe Irsara
Gasser Paul
Putzer Olga, Witwe Reichegger
Seebacher Konrad

85 Jahre (1937)

Gasser Maria Notburga,
Witwe Niederwolfsgruber
Mair Anton Florian

87 Jahre (1935)

Berger Irma Maria,
verheiratet Oberhofer

88 Jahre (1933)

Knapp Anton
Seeber Alois

90 Jahre (1932)

Pernthaler Ottilia, Witwe
Mutschlechner
Wieser Monika, Witwe Priller

91 Jahre (1932)

Golser Johann

92 Jahre (1932)

Kammerer Johann Josef

96 Jahre (1932)

Heidegger Hildegard, Witwe Frenes

*Personen, die nicht im Lorenzner Bote genannt werden möchten, wenden sich bitte an die Redaktion.

Die Gemeindeämter St. Lorenzen im Überblick

Dienstleistungen, Öffnungszeiten, Telefonnummern und E-Mail-Adressen des Gemeindeamtes St. Lorenzen

Anschrift:	Gemeinde St. Lorenzen Franz-Hellweger-Platz 2 39030 St. Lorenzen
Steuernummer:	81007460215
Telefonzentrale:	+39 0474 470510
UE-Mail-Adresse:	info@stlorenzen.eu
Zertifiziertes E-Mail (PEC):	stlorenzen.slorenzo@legalmail.it
Web:	www.stlorenzen.eu

Die Gemeindeverwaltung macht darauf aufmerksam, dass die verschiedenen Ämter auch mittels direkten Telefonnummern erreichbar sind und ersucht die Bürger, sich nach Möglichkeit dieser Nummern zu bedienen:

Sprechstunden des Bürgermeisters	Tel. 331 5746332
Montag:	11:00 – 12:00 Uhr
Dienstag:	08:00 – 09:30 Uhr
Jederzeit nach Terminvereinbarung.	
Anmeldung ist notwendig!	
Mittels E-Mail buergermeister@stlorenzen.eu oder per Telefon: 331 5746332	

Sprechstunden der Gemeindereferenten Anmeldung ist notwendig!	
Alois Pallua: Tel. 348 8733309	Mittwoch, 08:00 – 09:00 Uhr
Heidrun Hellweger: Tel. 347 1554669	Freitag, 09:00 - 10:00 Uhr
Dominik Huber: Tel. 348 8704066	Donnerstag, 08:30 – 09:30 Uhr
Joachim Knapp: Tel. 346 8525524	Freitag 8:00 - 9:00 Uhr
Manfred Huber Tel. 340 5331679	Dienstag, 08:00 - 09:00 Uhr

Öffnungszeiten Rathaus:	Montag - Freitag: 8:00 - 12:30 Uhr
Daten Schatzmeister K/K	Raiffeisenkasse Bruneck Gen.m.b.H. Filiale St. Lorenzen IBAN: IT 64 L 08035 58242 000300021709 SWIFT/BIC: RZSBIT21005 Elektronische Fakturierung – eindeutiger Ämterkodex: UFY8S2
Öffnungszeiten Bauhof	vom 1. November bis 31. März: Mittwoch 16:00 – 18:00 Freitag 10:00 – 12:00 vom 1. April bis 31. Oktober: Mittwoch 16:00 – 18:00 Uhr Freitag 7:00 – 10:00 Uhr

RATHAUS:	Franz-Hellweger-Platz 2
Sekretariat:	0474 47 05 10
Meldeamt:	0474 47 05 12
Standesamt:	0474 47 05 14
Protokollamt:	0474 47 05 14
Buchhaltung:	0474 47 05 15
Steuer- & Lizenzamt:	0474 47 05 16
Bauamt:	0474 47 05 17
Öffentliche Arbeiten:	0474 47 05 22
Wahlamt-Ortspolizei:	0474 47 05 21
Bibliothek:	0474 47 05 70
Jugendbeirat:	jugendbeirat@stlorenzen.eu
Lorenzner Bote:	347 1554669

Bienenweiden im Dorfzentrum

Bereits seit einigen Jahren stellt der rührige Imkerverein unserer Marktgemeinde, unter der Leitung von Andreas Kronbichler, interessierten Mitbürgern und Mitbürgerinnen Blumensamen für die Anlegung einer Bienenweide zur Verfügung. Den Ankauf dieses Samens unterstützt die Gemeindeverwaltung mit einem Beitrag an den Imkerverein.

Dieses Jahr gestaltete sich das Vorbereiten der ausgewählten Flächen im Dorfzentrum etwas schwierig, musste doch ein Gemisch aus Sand und Schotter beim Umstechen unter die Erde gemischt werden. Dieser Eingriff war deshalb notwendig, weil die Erde dieser Flächen zu fett war und verschiedene Blumen auf einem mageren Boden besser gedeihen. Mit Unterstützung einiger Pensionistinnen und Pensionisten konnte das Vorhaben mit einigem Schweißtreiben umgesetzt werden. Das Einsäen der Bienenweiden hat in der Folge Andreas Kronbichler übernommen.

Ein großes Dankeschön den fleißigen Helferinnen und Helfern und an Greti vom Kaffee „Riedl“ für die Bereitstellung der Marende.

Alois Pallua
Vizebürgermeister



Die fleißigen Pensionisten (von links nach rechts): Leni, Lois, Berta, Ernst, Franz, Pepi

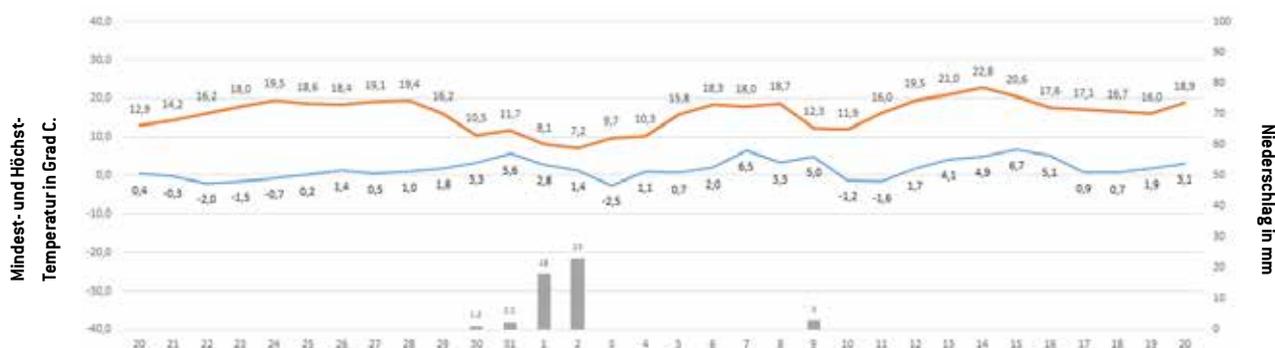
Temperatur und Niederschläge

20. März 2022 - 20. April 2022

Schön und warm war das Wetter zu Frühlingsbeginn. Damit hielt auch die Trockenheit unvermindert an. Ende März brachte eine Süd-West-Strömung erste dringend notwendige Niederschläge. Diese fielen anfangs April auch kräftig aus. Bis in die Talagen herab fiel Schnee. So lag am Morgen des 2. April eine 7 cm dicke

Schicht schweren, nassen Schnees. Am 4. April schneite es nochmals, 3 cm locker leichter Schnee waren zu verzeichnen. Dann kam das schöne Wetter zurück, aber im Laufe der Tage stellten sich vermehrt Wolken ein. Am Morgen des 9. April gab es das erste Gewitter in diesem Jahr. Daraufhin war es windig und kühl. Ab dem 11.

April wurde es wieder freundlich und mild. Nach Monatsmitte war es sehr schön, der Himmel oft wolkenlos, morgens sehr frisch, mit Temperaturen um den Gefrierpunkt, untertags wehte starker, böiger Nordwind. Damit wurde es wieder sehr trocken.



Gespräch mit Liudmila Huslia

Liudmila Huslia ist verheiratet, hat drei Kinder, von Beruf Dolmetscherin und Lehrerin – und sie ist Kriegsflüchtling aus der Ukraine. Seit März hat Liudmila gemeinsam mit ihren zwei Töchtern Schutz und Zuflucht vor den Wirren des russischen Angriffskrieges im ehemaligen Hotel Mondschein gefunden. In einem kurzen Gespräch berichtet uns Liudmila, die sowohl Deutsch als auch Italienisch spricht, über ihre Flucht aus der Heimat, das Kriegsgeschehen vor Ort und den Umgang der Kinder mit dem Krieg. Dabei klingt vor allem auch die Dankbarkeit für die herzliche Aufnahme in St. Lorenzen durch.

Wie lange sind Sie bereits in St. Lorenzen und warum haben Sie die Ukraine verlassen?

Ich bin seit März 2022 in St. Lorenzen. Die Ukraine musste ich zusammen mit meinen Töchtern aufgrund des Krieges verlassen.

Woher stammen Sie aus der Ukraine und wie ist derzeit dort die Situation?

Ich stamme aus der West-Ukraine, aus der Gebiet Ivano-Frankivsk. Derzeit ist die Situation in diesem Gebiet nicht so schlimm wie in der Ost-Ukraine. Bisher hat es nur einige Raketenangriffe gegeben, die meist nur den Flughafen betroffen haben. Jeden Tag gab es aber Sirenenalarm und wir mussten uns im Keller verstecken oder soweit wie möglich von den Fenstern fern bleiben.

Schon kurz nach dem Kriegsausbruch wurde in St. Lorenzen das ehemalige Hotel Mondschein zur Flüchtlingsunterkunft umfunktioniert. Wie sind Sie hierher gekommen?

Mein Ziel war es, mich und meine Kinder aus dem Kriegsgebiet zu bringen. Deshalb haben wir zunächst beschlossen, nach Polen zu fahren. Nachdem ich in St. Lorenzen und Bruneck Freunde habe, haben mir diese angeboten, zunächst zu ihnen zu kommen. Anschließend haben wir von der Möglichkeit gehört im ehemaligen Hotel Mondschein gemeinsam mit anderen ukrainischen Flüchtlingen zu bleiben.

Welche Erfahrungen haben Ihnen Ihre Landsleute vom Kriegsgeschehen und der Flucht berichtet?

Alle haben Angst. Die Kinder hatten die ersten Wochen Angst vor verschiedenen Geräuschen. Menschen aus der Ost-Ukraine haben uns erzählt, dass sie kein Haus mehr haben. Sie haben Angst zurückzukehren, da es jeden Tag Raketenangriffe gibt. Andererseits haben wir alle gesehen, wie herzlich und freundlich uns die Menschen in St. Lorenzen aufgenommen haben. Ich habe nicht erwartet, dass uns so viele Menschen helfen werden. Es wurde alles unternommen, es den Kindern und auch uns Erwachsenen gemütlich zu machen.

Die Menschen sind fernab der Heimat und nur mit wenigen Habseligkeiten geflüchtet. Wie war die Unterstützung in St. Lorenzen?

Wir sind alle mit sehr wenigen Sachen gekommen. Aber hier haben wir Kleidung und Schuhe bekommen. Teilweise hat man uns sogar neue Sachen gebracht - das hat mich dann doch überrascht. Die Kinder hatten eine riesige Freude, wieder Kleidung anprobieren zu können. Die Unterstützung war wirklich sehr groß und wir haben gesehen: „Wir sind nicht allein. Uns wird geholfen.“

Mittlerweile besteht die Flüchtlingsunterkunft im Hotel Mondschein seit über einem Monat. Wie haben sich die Menschen mit der neuen Situation zurechtgefunden?

Wir haben wirklich Glück gehabt, dass wir hier sein können. Jeden Abend versammeln wir uns und besprechen, was man tun kann. Dabei tauschen wir uns mit Informationen aus und unterstützen uns gegenseitig, wenn



Liudmila Huslia ist mit ihren zwei Töchtern vor dem Krieg in der Ukraine nach St. Lorenzen geflohen.

jemand schlechte Nachrichten von Zuhause bekommt. Alle sind mit Gedanken in der Ukraine, wo unsere Verwandten, Ehepartner oder Söhne sind.

Mittlerweile gehen die Kinder wieder in der Schule. Wie gehen sie mit dieser Situation um?

Ich muss den Schülern und Lehrern herzlich danken. Unsere Kindern wollen in die Schule gehen und werden dort sehr freundlich von den einheimischen Kindern aufgenommen. Für unsere Kinder ist die Schule hier in St. Lorenzen sehr schön und gemütlich. In der Ukraine sind die Schulen hingegen nicht immer neu und auch Turnhallen gibt es selten.

Ich habe bemerkt, dass die Kinder viel malen und basteln wollen. Das beruhigt sie. Die Kinder sind zwar nicht traurig, aber sie drücken ihre Eindrücke vom Krieg spontan in Phrasen aus:

„Ich erinnere mich an den ersten Tag des Kriegs, niemand wollte mir sagen was ist, aber ich habe alles selbst verstanden.“

„In meinem Stand heute waren keine Raketen“

„Ich kann nicht online lernen, meine Lehrerin hat gesagt, dass wir Alarm haben und uns alle verstecken müssen.“

Alle Kinder haben sich erschrocken, als sie die Hubschrauber am Krankenhaus in Bruneck gehört haben. Leider bleiben diese Erinnerung für immer in den Köpfen der Kinder.

Was empfinden Sie persönlich, wenn Sie jetzt die vielen Flüchtlinge aus Ihrer Heimat sehen und an das Kriegsgeschehen denken?

Das sind gemischte Gefühle. Wenn ich die ukrainische Sprache höre, dann denke ich mir "Gott sei Dank, diese Leute sind schon in Sicherheit". Wenn ich ukrainische Jungen sehe, denke sofort an meinen Sohn, der zu Hause geblieben ist. Wir wissen nicht, was uns noch erwartet - das macht mir große Sorgen.

Ich habe in Charkiw studiert und deshalb immer noch Kontakte zu Freuden vor Ort. Ich schreibe ihnen jeden Tag oder erwarte von meinen Freundinnen einfach eine kurze

Rückmeldung, um zu wissen, wie es ihnen geht. Manchmal gibt es keinen Strom in der Stadt und ich bekomme für Tage keine Antwort. Dieses Warten macht mich verrückt. Ich habe den Freundinnen vorgeschlagen in die West-Ukraine zu kommen, aber sie haben Angst, dass das Auto beschossen wird. Deshalb sind sie in Charkiw geblieben.

Welche Erfahrungen haben Sie als Immigrantin in St. Lorenzen gemacht?

Ich habe nur gute Erfahrungen gemacht. Ich danke allen und danke Gott für die Menschen, die mir bei meiner Reise von Lviv (Lemberg) über Polen

nach Südtirol geholfen haben. Alle Europäer verstehen unsere schwierige Lage und unsern Schmerz. Die Menschen verstehen, dass man zusammenhalten muss, um einen Dritten Weltkrieg zu verhindern.

Denken Sie, später wieder einmal in Ihre Heimat die Ukraine zurückzukehren?

Es gibt unter uns Menschen, die schon wieder nach Hause zurückkehren möchten. Es gibt aber auch Menschen, die keine Möglichkeit dazu haben, weil es zu gefährlich ist. Es wird wohl noch etwas dauern.

hpm

Es können weiterhin Spenden zu Gunsten der Menschen im Hotel Mondschein gemacht werden können. Diese können ganz einfach mittels Überweisung auf das Konto der Pfarrcaritas St. Lorenzen getätigt werden: IT84J0803558820000301206648 (Kennwort: Ukraine)

Zivildienst - soziales Jahr für junge Erwachsene wartet

Von Oktober 2022 bis September 2023 beim Jugenddienst. Ab 18 Jahren. Bewerbungsfrist: 8. Juli

Von Oktober 2022 bis September 2023 haben junge Erwachsene zwischen 18 und 28 Jahren die Möglichkeit im Jugenddienst Dekanat Bruneck den Landeszivildienst zu absolvieren. Junge Menschen haben im Zivildienstjahr die Möglichkeit sich für das Gemeinwohl einzusetzen, sich für den weiteren Lebensweg zu orientieren und gleichzeitig wertvolle Erfahrungen zu sammeln. Das breite Tätigkeitsfeld des Jugenddienstes bietet die Möglichkeiten auf die Interessen und Fähigkeiten der Zivildienstleistenden einzugehen und ihnen somit die Möglichkeit zu geben wertvolle Erfahrungen für die persönliche sowie berufliche Zukunft zu sammeln. Angefangen bei der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen, dem

Projektmanagement bis hin zu den Jugendtreffs, der PR-Arbeit sowie der Organisation von Aktionen und Veranstaltungen. Das Einzugsgebiet des Jugenddienstes umfasst die Gemein-

den Bruneck, Kiens, Olang, Percha, Pfalzen, Rasen-Antholz, St. Lorenzen und Terenten. Die Tätigkeit als Zivildienstler/in wird monatlich vergütet. Bewerbungen können innerhalb Freitag, 8. Juli per Email an Lukas Neumair (lukas@vollleben.it, Tel. 0474 410242) gesendet werden. Nähere Infos rund um die Tätigkeit des Jugenddienstes gibt es unter www.vollleben.it

Lukas Neumair
Jugenddienst Bruneck



Zivildienst im Jugenddienst – Voller Begeisterung mit Kindern und Jugendlichen

Neuigkeiten vom Katholischen Familienverband



ZWEIGSTELLE
ST. LORENZEN

Wir können auf einen ereignisreichen April zurückblicken.

Bei der Eröffnungsfeier des neuen Gardertaltunnels am 9. April durften wir für ein wenig Unterhaltung für unsere Kleinen sorgen und trotzten gemeinsam an verschiedenen Spielstationen dem ungemütlichen Aprilwetter. Am Palmsonntag konnten sich die kleinen und auch großen Besucherinnen und Besucher der Palmweihe

endlich wieder über Brezeln am Palmbesen freuen.

Und schließlich durften auch die bunt gefärbten Ostereier am Ostersonntag nach der Messe nicht fehlen. Wir bedanken uns herzlich beim Ausluger für die gesponserten Eier.

*Iris Moosbrugger
KFS*

Vorankündigung:

12. Juni, 8.30 Uhr Wortgottesfeier für Familien mit anschließendem „Bamlfest“ für die Kinder des Jahrgangs 2021. Treffpunkt Buswendplatz in Moos um 10 Uhr.



Geschmückte Palmbesen am Palmsonntag

Bunte Ostereier am Ostersonntag

Frühjahrskonzert der Bauernkapelle Onach am 28. Mai

Die Bauernkapelle Onach freut sich nach zweijähriger Zwangspause wieder ein Frühjahrskonzert zu veranstalten. Unter der musikalischen Leitung von Kapellmeister Andrea Pisching proben wir fleißig an unserem traditionellen Programm. Da es in Onach bekanntlich zu eng ist spielen wir wie immer im Vereinshaus von St. Lorenzen. Also wer wieder mal schöne Polka-melodien und schwungvolle Märsche hören möchte sollte sich dieses Konzert nicht entgehen lassen: 28. Mai um 20.00 Uhr

*Miriam Gatterer
Bauernkapelle Onach*



Musikkapelle St. Lorenzen - Ein dreifaches Hoch auf zwei runde Geburtstage!

Die Musikkapelle St. Lorenzen kommt aus dem Feiern nicht mehr heraus. Nach dem Schlagzeuger Franz Willeit gab es in den vergangenen Wochen noch zwei weitere Geburtstagskinder des Jahrgangs 1952.

Doris Holas Castlunger, die Fahnenpatin

Bereits am 19. März feierte die Fahnenpatin Doris Holas Castlunger ihren 70sten Geburtstag. Da sie aber an ihrem Jubeltag nicht zuhause war, überraschte sie eine Bläsergruppe der Musikkapelle zu ihrer „offiziellen“ Geburtstagsfeier am 27. März beim „Häusler“ in Ellen. Nichtsahnend wurde sie beim Eintreffen im Kreise ihrer Familie und Freunde mit einigen zünftigen Marschrhythmen begrüßt. Obmann Dietmar Demichiel überreichte ihr im Namen der Kapelle einen kleinen Geschenkkorb und wünschte ihr „Alles Gute und viele weitere Jahre in Gesundheit und Harmonie“.



Die Bläsergruppe der MK St. Lorenzen mit (vorne v.r.) der Jubilarin Doris Holas Castlunger, Musikobmann Dietmar Demichiel und Peter Castlunger

Doris Holas, die Frau des aus St. Lorenzen stammenden Bauingenieurs Peter Castlunger, hatte die Patenschaft für die Fahne übernommen. Peter Castlunger war selbst Musiker und spielte über 20 Jahre lang Bariton in der Kapelle. Auch nach seinem Austritt 1984 haben er und seine Frau die Freundschaft und Verbundenheit mit der Kapelle weiterhin gepflegt und all die Jahre aufrecht erhalten. Sie nehmen, sofern es ihnen möglich ist, an den wichtigsten Veranstaltungen der Kapelle teil und unterstützen sie.

Erster Fähnrich war Siegfried Purdeller, der 1985 von Christian Hilber abgelöst wurde. Seit 1989 trug Johann „Happacher Hans“ Hilber die Musikfahne, und zwar bis Anfang der 1990er Jahre. Immer wieder sind Musikanten und Kollegen, wie z.B. Klaus Hilber, Georg Messner, Hansjörg Baumgartner, Manfred Gatterer und Franz Willeit, kurzfristig eingesprungen, wenn der Fähnrich verhindert war. Seit 1994 ist Hubert Leitner Fähnrich der Musikkapelle.

Apropos: Die Musikfahne wird 40!

Heuer „feiert“ auch die Musikfahne einen runden Geburtstag: Vor 40 Jahren, am 5. September 1982 wurde die Fahne der Musikkapelle St. Lorenzen gesegnet. Die Fahne wurde von einer Firma aus Bozen nach dem Entwurf des Lorenzner Kunstmalers und Musikers Johann Reichegger (1944-2017) angefertigt. Sie zeigt auf der einen Seite die goldene Musiklyra und auf der anderen den Tiroler Adler mit dem hl. Laurentius. Ursprünglich war neben dem Jahr der Fahnenweihe „1982“ auch die Jahreszahl „1866“ für das ursprünglich angenommene Gründungsjahr der Kapelle aufgestickt. Letztere wurde später mit der Jahreszahl „1818“ für die mittlerweile historisch dokumentierten Anfänge der Kapelle ersetzt.



Die Musikfahne bei der Segnung am 5. September 1982 – vorne v.l.: Brigitte Erardi (Marketerin), Doris Holas Castlunger (Fahnenpatin), Siegfried Purdeller (Fähnrich) und Maria Wolfsgruber (Marketerin)

Toni Erlacher, der Unermüdliche

Als Jüngster der heurigen drei Jubilare in den Reihen der Musikkapelle St. Lorenzen feierte der Klarinetist Toni Erlacher am 2. April seinen 70-sten Geburtstag. Traditionsgemäß wurde er von einer Gruppe von Musikant*innen der Kapelle in der Früh' mit flotten Marschrhythmen „aus dem Bett geholt“. Die Familie hatte für die Gratulanten ein Frühstück vorbereitet, das Anlass bot, das Geburtstagskind gebührend hochleben zu lassen. Als „lebendige Chronik der Kapelle“ kann der Jubilar aus seinem reichhaltigen Schatz an Anekdoten schöpfen. Daher gab es reichlich Gelegenheit, mit ihm alte und neue Erinnerungen aus der gemeinsamen Musikantenzeit aufzufrischen.

Toni Erlacher kam 1968 als Klarinetist zur Musikkapelle und marschiert – mit einer 7-jährigen Unterbrechung (2001-2007) – seit mittlerweile 48

Jahren in den Reihen der Kapelle. Er war 22 Jahre im Vereinsvorstand, davon ein Jahr als Schriftführer, acht Jahre als Obmannstellvertreter und 13 Jahre lang (1985-1994 und 2013-2015) als Obmann. Unter seine Obmannschaft fallen u.a. das erste Frühjahrskonzert 1988 und der Umbau des Probelokals 2015. Dies sind aber nur zwei von vielen Vorhaben, an denen er – als Organisator oder im Hintergrund – maßgeblich mitgewirkt hat, wie etwa die Wiedereinführung des traditionellen Kirchtagfestes Mitte der 1980er Jahre, das neue Probelokal 1985, die neue Musikantentracht 1996, das Musikpavillon und der große Festumzug 2018 zum 200-Jahr-Jubiläum der Kapelle. **Detail am Rande:** Auch die Patenschaft von Doris Holas Castlunger für die Musikfahne soll er damals „eingefädelt“ haben. Das ist aber eine andere Geschichte und soll ein anderes Mal erzählt werden.



Musikobmann Dietmar Demichiel (links) gratuliert dem rüstigen Jubilar Toni Erlacher zum 70er

Erlachers Verdienste um die Musikkapelle sind eng mit den Erfolgen der Kapelle verbunden, für die ihm ein aufrichtiger Dank gebühre, hob Obmann Dietmar Demichiel anlässlich des runden Geburtstages hervor und gratulierte im Namen aller Musikant*innen.

*Für die Musikkapelle
Stephan Niederegger*

Zuweisung für Gemeinde und Vereine

Jeder Steuerpflichtige kann fünf Promille seiner Einkommenssteuer der Gemeinde für soziale Tätigkeiten oder gemeinnützigen Vereinen zuweisen. Die Zweckbestimmung von acht Promille für die Kirche bleibt davon unberührt.

Zweckbestimmung für die Gemeinde

Um die fünf Promille der Wohnsitzgemeinde für soziale Tätigkeiten zuzuweisen, muss man in dem dafür vorgesehenen Feld der Steuererklärung (CU, Mod. 730 oder Mod. UNICO) unterschreiben.

Zweckbestimmung an gemeinnützige Vereine

Um die fünf Promille einem gemeinnützigen Verein zuzuweisen, muss im dafür vorgesehenen Feld der Steuererklärung neben der Unterschrift auch die Steuernummer des Begünstigten angegeben werden.

Keine Zweckbestimmung

Wenn keine Zuweisung gemacht wird, fließen die fünf Promille dem Staat zu.
hpm

Alpenverein Südtirol	00370470213
Amateursportverein St. Lorenzen	81009350216
Bauernkapelle Onach	81009870213
Freiwillige Feuerwehr Montal	81008510216
Freiwillige Feuerwehr St. Lorenzen	92006590217
Freiwillige Feuerwehr Stefansdorf	92015020214
Jugendtreff Inso Haus	92015840215
K.V.W.	80006160214
Katholische Jugend Onach	92035450219
Katholischer Familienverband Südtirol	80012100212
Kirchenchor Onach	92017280212
Krippenfreunde Montal/St.Lorenzen	92035560215
Michelsburger Schützenkompanie	81010350213
Musikkapelle St. Lorenzen	81009250218
Schützenkompanie Georg Leimegger	92007120212
Sportschützengilde St. Lorenzen	81008850216
Südtiroler Bauernjugend St. Lorenzen	92010520218
Verschönerungsverein Montal	81009330218
Jugenddienst Bruneck	92003440218
Landesrettung Weißes Kreuz	80006120218
Helfen ohne Grenzen	94080180212

Leistungsabzeichen in Gold für Elias Weissteiner

Der junge Flügelhornist Elias Weissteiner feiert am kommenden 6. Juni seinen 17. Geburtstag. Vor kurzem hat er sich selbst ein vorgezogenes Geburtstagsgeschenk gemacht: Am 28. März hat er mit „sehr gutem Erfolg“ die Prüfung zum Leistungsabzeichen in Gold auf der Trompete absolviert. Er besucht seit dem Schuljahr 2013/14 die Musikschule in Bruneck und ist seit 2019 Mitglied der Kapelle. Die Musikkapelle gratuliert zum Erfolg und wünscht weiterhin viel Spaß beim Musizieren.

Er ist somit der 14-te der Musikkapelle St. Lorenzen, der dieses höchste Leistungsabzeichen erlangt hat:

- Stephan Niederegger, Klarinette (1988)

- Karl Wolfsgruber, Klarinette (1989)
- Raimund Hilber, Tenorhorn (1990)
- Matthias Hilber, Trompete (1995)
- Rosina Hilber, Horn (2003)
- Kathrin Regensberger, Querflöte (2003)
- Christof Innerhofer, Flügelhorn (2007)
- Carmen Niederegger, Klarinette (2013)
- Jakob Augschöll, Horn (2015)
- Barbara Niederegger, Querflöte (2017)
- Judith Oberhammer, Alt-Saxofon (2018)
- Carolin Denicoló, Trompete (2019)
- Josef Weissteiner, Horn (2021)
- Elias Weissteiner, Trompete (2022)

Martin Kolhaupt
Jugendleiter, MK St. Lorenzen



Elias Weissteiner

Next Level- Firmung

Die künftige Seelsorgeeinheit bereitet sich mit den Pfarreien Bruneck, Stegen, St. Lorenzen, Montal und Onach gemeinsam auf die Firmung 2024 vor.

Das neue Konzept und die Idee dahinter wird am **Freitag, den 20. Mai 2022 um 19.30 Uhr in der Pfarrkirche Bruneck** vorgestellt.

Dazu laden wir alle interessierten Jugendlichen, die im Jahr 2007 geboren sind, mit ihren Eltern und zukünftigen FirmpatInnen ein.

Anmeldung ist keine erforderlich!
Näher Infos: 347 5057092 (Julia)

Julia Engl
Pfarrei Bruneck



Verein Adlatus Pustertal

Rückschau gehalten, in die Zukunft geschaut, Pläne geschmiedet, Freunde getroffen, Gemeinschaft erlebt

Vor kurzem fand im Mühler Hof in Mühlen in Taufers die Bezirksversammlung des Bezirkes Pustertal im Verein Adlatus, ehemals Arbeitsgemeinschaft für Behinderte, statt. Rund 50 Mitglieder und freiwillige Fahrer waren der Einladung des Bezirksvorsitzenden Hintner Siegfried und seinem Ausschuss gefolgt. Nach einem gemeinsamen Mittagessen wurde Rückschau auf das abgelaufene Jahr 2021, welches wiederholt stark von der Pandemie geprägt war, und Vorschau auf das Jahr 2022 gehalten.

In einer Gedenkminute wurde auch ganz besonders an die verstorbenen Mitglieder des Bezirkes Pustertal gedacht und in Form einer brennenden Kerze während der Veranstaltung an sie erinnert. Nichtsdestotrotz wurden, soweit als möglich, verschiedene Aktivitäten für die Mitglieder organisiert. Neben geselligen Zusammentreffen wurden Halb- und Ganztagesausflüge abgehalten.

Ob der Ausflug zum Berggasthof Heidenberg, der Besuch des Konzerts von Dominik Plangger oder das Frühstück in der Seelounge Thara in Kematen, im Vordergrund stand immer wieder der Wunsch schöne Stunden in Gemeinschaft zu verbringen. 2021 gab es für den Verein eine große Veränderung. Es wurde die seit vielen Jahren ausständige Namensänderung vorgenommen. Seit 01. Jänner 2022 trägt der Verein offiziell den Namen adlatus Verein für Menschen mit Beeinträchtigung E0. In der speziell dafür eingerichteten Arbeitsgruppe wirkten auch Mitglieder aus dem Bezirk Pustertal mit.

Im Zuge der Bezirksversammlung fanden auch die Wahlen des Bezirksausschusses statt, bei der Hintner Siegfried wieder mit großer Mehrheit

zum Bezirksvorsitzenden gewählt wurde. Dem scheidenden Ausschussmitglied Erich Mairhofer wurde für seinen langjährigen Einsatz gedankt. Als Zeichen dafür wurde ihm ein kleines Präsent überreicht.

Der neue Ausschuss setzt sich wie folgt zusammen: Siegfried Hintner (Bezirksvorsitzender) Petra Senfter, Dietlinde Delleg, Jennifer Voppichler und Waltraud Lechner. Gertrud Crepaz und Michael Pichler werden in den Ausschuss kooptiert.

Bei dieser Gelegenheit konnten wir die Bereichsleiterin Frau Verena Wolf aus Meran, welche in Vertretung des Landespräsidenten Richard Stampfl an der Versammlung teilnahm, begrüßen. Sie bedankte sich bei den Mitgliedern für ihre aktive Teilnahme an den verschiedenen Veranstaltungen

sowie beim Ausschuss und den freiwilligen Fahrern für ihren unermüdlichen Einsatz. Ein Dank ging auch an das gesamte Team des Hotels Mühler Hof für die Gastfreundschaft.

Abschließend richtet der Bezirksvorsitzende noch einen Appell an die anwesenden Mitglieder.

Man hat es sich zum Ziel gesetzt in der nächsten Zeit verstärkt auf den Verein und seine Tätigkeit aufmerksam zu machen.

Der Verein adlatus Pustertal ist daher auf der Suche nach Mitgliedern, sei es Betroffene als auch nicht sowie freiwilligen Fahrern.

Sollte jemand dafür interessiert sein und unseren Verein durch seine Mitgliedschaft unterstützen, ist er gebeten sich beim Bezirksvorsitzenden Hintner Siegfried telefonisch (3493653821) oder per Mail (info@kargruben.com) zu melden.

*Siegfried Hintner
Verein Adlatus Pustertal*



Der neue Ausschuss: hintere Reihe von links nach rechts: Dietlinde Delleg, Gertrud Crepaz, Michael Pichler, Jennifer Voppichler, Verena Wolf.

Vordere Reihe von rechts nach links: Waltraud Lechner, Siegfried Hintner, Petra Senfter

Osterfreude im Glas

Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene basteln, gestalten und senden Ostergrüße an die Bewohner und Bewohnerinnen der Wohn- und Pflegeheime des Mittleren Pustertals, der Pflegeabteilung des Krankenhaus Bruneck, der Wohneinrichtungen des Sozialzentrums Trayah, an den Hauspflagedienst der Bezirksgemeinschaft Pustertal und an die Bewohner und Bewohnerinnen der Seniorenwohnungen des Kapuzinerkloster Bruneck.

Anlässlich des Osterfestes fand heuer zum zweiten Mal die Aktion „osterfreude.im.glas“ statt. Insgesamt erreichten 402 Geschenkgläser die Wohn- und Pflegeheime Bruneck und Olang, die Pflegeabteilung im Krankenhaus Bruneck, die Wohneinrichtungen des Sozialzentrums Trayah, den Hauspflagedienst und die Seniorenwohnungen des Kapuzinerklosters in Bruneck. Zahlreiche Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene gestalteten Gläser auf individuelle Art und Weise um dadurch den Bewohnerinnen und Bewohnern frohe Ostern zu wünschen und ihnen eine Freude zu bereiten.

Die Initiative wurde vom Jugenddienst Dekanat Bruneck ins Leben gerufen und zusammen mit Ministranten-, Jungschar- und SKJ-Grup-

pen des Einzugsgebiets umgesetzt. Im März und Anfang April bastelten viele Kinder, Jugendliche, Familien und junge Erwachsene kleine Geschenke, schrieben Nachrichten und füllten die Marmeladegläser damit. Jedes der abgegebenen Gläser gibt es nur ein einziges Mal, aber trotzdem haben alle Gläser etwas gemeinsam: Jedes einzelne kommt von Herzen. Die Vielfalt reicht von ersten Frühlingsboten wie Palmzweigen und Frühlingszwiebeln, bis hin zu Zeichnungen, Briefen und Schokoeiern.

Kurz vor Ostern wurden die Gläser stellvertretend für alle, die bei der Gestaltung der Gläser mitgewirkt haben, von Mitarbeiterinnen des Jugenddienstes überreicht.

An der Aktion beteiligt waren die Ministrantengruppen Antholz Mittertal,

Aufhofen, Bruneck, Dietenheim, Ehrenburg, Kiens, Nieder-/Mitterolang, Niederrasen, Oberolang, Onach, Pfalzen, St. Lorenzen, St. Sigmund, Stegen, Terenten, die Jungschar Antholz Mittertal, Nieder/Mitterolang, Stegen, sowie die SKJ-Gruppen Dietenheim und Percha. Mit dabei waren auch viele Privatpersonen. Einen großen Dank möchte das Team des Jugenddienstes, das Team der Wohn- und Pflegeheime, das Team der Pflegeabteilung im Krankenhaus, das Team des Trayah, das Team des Hauspflagedienstes und das Kapuzinerkloster allen Beteiligten sagen: den ehrenamtlichen Gruppen und jedem Einzelnen, der zu Hause ein Glas gestaltet hat.

*Lukas Neumair
Jugenddienst Bruneck*



Kinder und Jugendliche überreichten zu Ostern über 400 Ostergläser an SeniorInnen im Mittleren Pustertal.

Überraschung für die Kinder im Hotel Mondschein

Einige Schülerinnen und Schüler der Grundschule St. Lorenzen hatten kurz vor Ostern eine tolle Idee.

Sie überlegten, wie sie den ukrainischen Kindern, welche im Hotel Mondschein untergebracht sind, eine Überraschung bereiten konnten.

Am Donnerstag, den 07. April trafen sich Ira, Levi, Ian, Anne, Paul und Tim mit ihren Mamis im Gasthof Maria Saalen, um kleine Ostergrüße herzustellen. Sie färbten fleißig Eier und backten aus Hefeteig kleine Osterhasen. Diese leckeren Sachen verpack-

ten sie dann in passende Säckchen und gaben diese in ihrer Nachbarschaft gegen eine Spende ab.

Das Verteilen dieser "Ostersäckchen" bereitete den Kindern große Freude. Am Ende des Tages kam die stolze Summe von 386,56 Euro zusammen. Diesen Betrag stellten die Kinder den ukrainischen Gästen im Hotel Mondschein zur Verfügung.

Ein Dank geht an die Kinder mit deren

Mamis, an Joachim vom Auslugerhof für die Bereitstellung der Eier sowie an Johann und Berta Tauber vom Gasthof Maria Saalen, welche die Küche zur Verfügung gestellt haben.

*Für die Muttis
Dagmar Neumair*



Mit vollen Körben machten sich die GrundschülerInnen auf zum Verteilen der Ostersäckchen.



Bei den Kindern und Mamis im Hotel Mondschein war die Freude riesig.

Benefizkonzert "Kinder helfen Kindern"

Mit den Worten "Tian mo eppas! Do miaß mo eppas tian", hat sich Auer Günther, Lehrer der Grundschule St. Lorenzen und Leiter des "Minichors Bruneck", an Angelika Kammerer, Religionslehrerin in St. Lorenzen, gewandt. Innerhalb kürzester Zeit haben sie, in Zusammenarbeit mit den Kindern der 5. Klassen und weiteren Interpreten, wie Rudy Irenberger, die Sonnenburger Hausmusik, Valentin an der Ziehharmonika und Wilen aus der Ukraine, ein Benefizkonzert unter dem Motto "Kinder helfen Kindern", zu Gunsten der Flüchtlinge aus der Ukraine organisiert.

Das Konzert fand am Freitag, 01.04.22 in der Pfarrkirche von St. Lorenzen statt.

Mit Liedern wie "Alle Kinder dieser Welt wünschen sich Frieden", "A song for the world" und "Ein bisschen Frieden" haben die Kinder das Publikum begeistert.

Unter der Moderation von Angelika Kammerer berichteten direkt und in-

direkt betroffene Menschen über ihre erschütternden Erlebnisse rund um den schrecklichen Krieg in der Ukraine. Wilen, ein 18 jähriger Junge aus Kiew, erzählte von seiner Flucht aus der Stadt und von den schlimmen Folgen des Krieges in seinem Land. Seine Aussage, dass er und seine Freunde sich einige Tage vor Kriegsbeginn noch über Putins Vorhaben lustig

gemacht haben, macht deutlich, wie überraschend und unerwartet für die Bevölkerung der Ukraine dieser Krieg gekommen ist.

Mit seinem Lied, dass er selbst am Klavier begleitete, hat er das zahlreich erschienene Publikum tief berührt.

"Wenn es auch viel Schlechtes gibt, siegen wird immer noch das Gute",

den Kindern aus Rumänien und jetzt auch den Flüchtlingskindern an der Grenze zur Ukraine zu helfen. So erzählte sie es gestern den Zuhörern. Sie bedankte sich bei den Organisatoren und bei den Mitwirkenden am Konzert für ihren Einsatz und ihre Initiative etwas zu Tun. Bei dem Publikum bedankte sie sich im Voraus für die Spenden.

dieser Leitsatz gibt Frau Elsa Wolfsgruber, Präsidentin des Vereins "Kinder in Not", die Kraft, trotz aller Schwierigkeiten und Hindernissen,



Unter dem Motto „Kinder helfen Kindern“ musizierten die Kinder der 5. Klassen mit dem Minichor und weiteren Interpreten für den Frieden

Die Hälfte der Spenden kommen ihrem Verein zu Gute, die andere Hälfte geht an die Ukrainer vor Ort in St. Lorenzen.

Gerne können Sie auch jetzt noch eine Spende abgeben und zwar unter dem IBAN: IT 64 N 08035 58820000301213601
Pfarrei St. Lorenzen
Kennwort: Ukraine



Valentin an der Ziehharmonika

Dafür hat sich der Bürgermeister Martin Ausserdorfer herzlichst bedankt. Mit den abschließenden Worten des Herrn Direktors Dr. Oberrauch Stephan und dem Lied "Danke", vom Minichor, endete das Konzert.

Die erzählten Geschichten, gelesenen Texte und vor allem von den Kindern wunderschön und bewegend gesungenen Lieder haben das Publikum zu einer Spende von **5.377,77 €** bewogen.

Ein herzliches Vergeltsgott!

Astrid Paller



WECHSEL zu SELGAS!

Dem besten **Gas- und Stromanbieter** in deiner Gemeinde.

... nun auch direkt vor Ort mit einem eigenen
Kundenschalter, im Rathaus in St. Lorenzen, jeden
Donnerstag von 9.30 bis 12.15 Uhr.

Geöffnet jeden Donnerstag von 9.30 bis 12.15 Uhr!
Marktgemeinde St. Lorenzen/Selgas
Franz-Hellweger-Platz 2 - 39030 St. Lorenzen
Kontakt: service@selgas.eu



www.selgas.eu
 /selgas.eu
 800 007 645

Energie deiner Gemeinde.

Jahreshauptversammlung der Michelsburger Schützenkompanie

Am 19. März traf sich die Kompanie zur 63. Jahreshauptversammlung beim Gasthof Traube.

Hauptmann Leonhard Hochgruber eröffnete die Versammlung mit der Begrüßung der zahlreich erschienenen Schützen und Marketenderinnen sowie der Ehrengäste. Unter ihnen Sepp Weitlaner, Hauptmann der Partnerkompanie Ausservillgraten, Hans Winding, Bereichsleutnant Pustertal Mitte und Stefan Liensberger, Hauptmann der Schützenkompanie Onach. Schriftführerin Monika Grünbacher las den Tätigkeitsbericht des vergangenen Jahres vor. Trotz anhaltender Pandemie konnte die Kompanie bei etlichen Ausrückungen dabei sein. Besonders hervorzuheben, ist die Gedenkfeier „60 Jahre Feuernacht“ in Bruneck, die Aktion „Lebenslauf“ der Jungschützen, das Verteilen selbstgebackener Kekse in den Altersheimen und das alljährliche Heldengedenken bei der Klosterwaldkapelle. Der Ausschuss bedankte sich bei Klosterwaldbetreuer Reinhard Berger für seinen unermüdlichen Einsatz. Reinhard berichtete, dass mit Absprache mit Bürgermeister Martin Ausserdorfer eine neue Wasserleitung und eine neue Umzäunung für die Klosterwaldkapelle errichtet werden soll.

Ein Höhepunkt bei der Jahreshauptversammlung war sicherlich die Angelobung von Nathalie Haller, Hannah Scheiber und Levi Simon Heinrich. Hans Winding, Bereichsleutnant des Bereichs Pustertal Mitte, führte die Angelobung durch.

Der nächste Punkt der Tagesordnung war die Ehrung durch Hauptmann Stefan Liensberger von Manuel Hochgruber, der für 15 Jahre Mitgliedschaft die Langjährigkeitsmedaille in Bronze und Franz Lungkofler für 50 Jahre Mitgliedschaft die Langjährigkeitsmedaille in Gold bekam.

Im Anschluss gab es die Grußworte seitens der Ehrengäste. Hauptmann

Sepp Weitlaner bedankte sich für die Einladung und lobte die gute Partnerschaft und den ständigen Austausch zwischen den beiden Kompanien. Hauptmann Stefan Liensberger bemängelte in seinen Grußworten die schwachbeflaggten umliegenden Ortschaften an den, für uns so wichtigen Tiroler Feier- und Gedenktagen. Zudem fand er es schade, dass die Andreas – Hofer – Gedenkfeier nicht mehr zwei Tage hintereinander in

St. Lorenzen und Onach stattfindet, sondern nur noch im kleinen Rahmen und das den Austausch zwischen den Kompanien schadet.

Der Bereichsleutnant Hans Winding gratulierte der Kompanie für den ausführlichen Tätigkeitsbericht sowie für unsere ständige Präsenz bei Gedenkfeiern, Aktionen und Begräbnissen innerhalb der Schützenbezirks Pustertal.

Am Ende bedankte sich der Ausschuss bei Hauptmann Leonhard Hochgruber für seinen Einsatz und die Erreichbarkeit.

Die Jahreshauptversammlung wurde mit einem dreifachen Schützen Heil beendet.

Martin Scheiber
Michelsburger Schützenkompanie



v.l. Hans Winding, Nathalie Haller, Levi Heinrich, Hannah Scheiber
und Hauptmann Leonhard Hochgruber



v.l. Hauptmann Leonhard Hochgruber, Franz Lungkofler, Manuel Hochgruber
und Stefan Liensberger

Fischarten in Quinto di Treviso

Viele Leute zieht es im Frühling nicht nur zum Wandern in den Süden, manchmal auch zu kulinarischen Genüssen. So ist es für den Alpenverein von St. Lorenzen schon zur Tradition geworden Ende März, Anfang April zum Fischessen südwärts zu fahren. Nach zwei Jahren Pandemie war es heuer wieder möglich, diese Reise zu unternehmen. Kurt Seppi hatte sich wiederum um ein passendes Restaurant gekümmert. Innerhalb kürzester Zeit waren alle 50 Plätze ausgebucht. Gar einige Leute hofften auf der Warteliste noch auf eine Mitfahrgelegenheit.

Nachdem der Winter in den letzten Tagen wieder zurückgekehrt war, starteten wir am Sonntag, den 3. April bei winterlichen Verhältnissen. Langsam fuhr der Bus Richtung Toblach und dann über Cortina durch das Cadoretal. Vor allem das Höhensteintal präsentierte sich in einer prächtigen Winterkulisse mit tief verschneiten Wäldern. In der Sonne leuchteten schon die Gipfel der Drei Zinnen und des Monte Cristallo. Auch in Cortina konnten wir noch eine Winterlandschaft mit den Tofane und der Croda da Lago bewundern. So war dieser Abschnitt ein nicht geplanter fantastischer Winterausflug. Nach San Vito di Cadore wurde die Schneedecke immer dünner, und als wir in Pieve di Cadore ankamen, spürten wir schon langsam den Frühling. Nun ging es auf der Schnellstraße zügiger dahin. In Pian di Vedovia machten wir eine kurze Kaffeepause, dann fuhren wir auf der Autobahn bis Treviso Süd und anschließend nach Quinto di Treviso in der Nähe vom Flughafen von Treviso. Dort angekommen, waren in der Antica Trattoria al Cavallino die Tische im Speisesaal bereits gedeckt. Nun sollten wir mit verschiedenen schmackhaften Fischgerichten verwöhnt werden. Mehrere hervorragende Fischspezialitäten wurden als Vorspeisen aufgetischt, bis es dann endlich zum Hauptgericht und dem Nachtisch kam. In den Caraffen gab es reichlich Weißwein und Wasser. War eine Caraffe leer, so wurde sie von den aufmerksamen Kellnerinnen ohne Aufforderung wieder nachgefüllt. Ein Schnäpschen zum Abschluss durfte natürlich nicht fehlen. Gut gelaunt und voll des Lobes über die gute Küche und die Gastfreundschaft machten wir uns um 16:30 Uhr

wieder auf den Heimweg. Da die Straßen nun trocken waren und wir keine Pause einlegten, waren wir in ca 3,5 h wieder in St. Lorenzen zurück. Wenn wir diesen Ausflug im nächsten Jahr

wiederholen, weiß man heute schon, dass wieder viele Lorenzner mit dabei sein werden.

Peter Ausserdorfer
AVS



Gemütliches Beisammensein bei kulinarischem Genuss.



Allerhand Fischspezialitäten konnten verköstigt werden.

Mai:rock Open Air am Samstag, 21. Mai



Lange haben wir darauf gewartet. Nun ist es bis zur 12. Auflage vom mai:rock nicht mehr weit. Das über die Lorenzner Grenzen hinaus bekannte Open Air wird am 21. Mai wieder zahlreiche Musikfans ins Dorf locken.

Verschiedenste Bands werden für musikalische Abwechslung sorgen. Der Nachmittag startet mit zwei jungen Lorenzner Rockbands. Der Abend bringt harte Klänge und endet mit fetziger Funkmusik.



Einladung zur Vollversammlung

Am Dienstag, 10. Mai, (in erster Einberufung um 06.00 Uhr) in zweiter Einberufung um 19 Uhr, findet die jährliche Vollversammlung des Vereins Inso Haus statt.

Der Vorstand lädt dazu alle Mitglieder, Jugendlichen, Eltern und Interessierte ein. Es wird ein spannender Einblick mit vielen Fotos in das vergangene Jahr geboten. Außerdem gibt es

einen Einblick und eine Vorschau in das laufende Jahr. Der Abend wird musikalisch umrahmt.

*Der Vorsitzende
Philipp Ellecosta*

Inso on Tour am Samstag 07. Mai

Wie bereits in den vergangenen Monaten, gibt es auch im Mai wieder einen gemeinsamen Ausflug. Was diesmal auf dem Programm steht, möchten wir die Jugendlichen selbst entschei-

den lassen. Dafür können sie aus unterschiedlichen Vorschlägen wählen. Der Vorschlag mit den meisten Stimmen wird dann das Ziel unserer Tour. Mitstimmen dürfen alle, die unseren

Whatsapp-Newsletter bekommen. Wer diesen noch nicht erhält, einfach melden: 349 17 10 355

Aktionen für 10-13 Jährige

Jeweils am Freitag von 14.30 bis 17.00, für Grundschüler der fünften Klassen sowie Jugendliche der Mittelschule

Freitag 6. Mai: Schlag das Inso Team - Bist du fit und schlau genug, um ge-

meinsam mit deinen Freunden Arnold und Iris herauszufordern?

Freitag 13. Mai: Früchtespieße - Heute gibt es leckere Spieße mit Obst und natürlich darf auch etwas Schokolade nicht fehlen.

Freitag 20. Mai: Wegen des mai:rock Open Airs bleibt das Inso heute geschlossen.

Freitag 27. Mai: Federballturnier - Welches Team hat den Ball am besten unter Kontrolle und holt sich den Sieg?

Bauern- und Handarbeitsmarkt

An alle Lorenzner Bäuerinnen, Bauern und Handarbeits-Begabte!

Wer hat Zeit und Lust, uns bei unserem Bauern- und Handarbeitsmarkt in St. Lorenzen zu unterstützen, und seine hofeigenen und selbst hergestellten Produkte zu verkaufen?

Wir würden uns freuen, wenn sich möglichst viele dazu bereit erklären würden mit zu machen!
Info: 349/4235327

Dagmar Neumair

AVS Wanderung - Frühlingserwachen am Piave

Am 20. März freuen wir uns auf unsere erste Frühlingswanderung. Unser italienischer Freund Daniele, mit dem wir schon einige Male unterwegs waren, hat für uns eine Wanderung mit Blumenflair ausgedacht.

Um 06.30 Uhr starten wir in St. Lorenzen und als die letzten in Toblach zusteigen, sind wir komplett. Über Cortina fahren wir hinunter Richtung Conegliano und nach einem kurzen Zwischenstopp weiter ins Dorf Nervesa della Battaglia. Dort wartet Daniele, steigt in unseren Bus und begleitet uns bis zum Ausgangspunkt.

Zuerst machen wir einen Abstecher zu einer Klosterruine „Abbazia di S. Eustachio“, die saniert und zu einem kulturellen Zentrum umgewandelt wurde. Am Wegesrand begrüßen uns die blauen Blüten des Wintergrün und Polster von gelben Primeln. In den alten Kellermauern der Ruine ist eine kleine Bar und wir genießen ein gutes Glas Wein. Beim Weiterwandern entdecken wir endlos viele Hundszahnlilien gemischt mit weißen Buschwindröschen, sodass die Fotografen eine Zeitlang zu tun haben. Nachdem wir die Asphaltstraße hinter uns gelassen haben, geht's am Feldweg entlang und schließlich weiter am Pfad des weitläufigen Flußbettes des Piave. Er führt sehr wenig Wasser und Daniele erklärt uns, dass es



Klosterruine „Abbazia di S. Eustachio“

schon mal vorkommt, dass der Steig teilweise überflutet ist. Zwischen den Laubbäumen und Stauden blühen Märzenbecher und Schneeglöckchen, Leberblümchen und Veilchen fast ist es wie im Frühlingstal hier in Südtirol. Und dann erreichen wir den kulturellen Abschnitt mit Grotten und Bun-

kern, Zeitzeugen aus fernen Kriegstagen. Es braucht nicht viel Phantasie um den schalen Geschmack von Leid und Tod in dieser umkämpften Zone zu verspüren.

Es ist schon 14.00 Uhr, als wir hungrig unser Endziel, das Gasthaus „Trattoria da Mario“ erreichen. In der Veranda ist der Platz für unsere Gruppe reserviert und weil wir doch fast 50 Personen sind, bleiben einige auf der sonnigen Terrasse. Das Haus ist bekannt für seine „Baccalagerichte“, aber auch Wildschweingulasch und der Grillteller schauen appetitanregend aus und alles schmeckt ausgezeichnet.

Nach dem Essen ist es Zeit aufzubrechen, weil der Buschaffeur die Fahrzeiten einhalten muss. Daniele fährt noch das Stück mit bis ins Dorf und versichert uns, dass er fürs nächste Jahr schon wieder Pläne hat. Dann verabschieden wir uns und in knapp drei Stunden sind wir wieder in St. Lorenzen.

Waltraud Valle
AVS



Erste Frühlingsboten ...

Buchvorstellung: Eiger – Die längste Nacht meines Lebens

Die 26-jährige Grafikerin Andrea „Andy“ Wisthaler ist eine begeisterte Bergsteigerin. Ihre Leidenschaft wäre der jungen St. Lorenznerin vor 3 Jahren fast zum Verhängnis geworden. Gemeinsam mit fünf Bergkameraden wurde sie am Eiger vom Unwetter überrascht und musste stundenlang auf Rettung warten. Nun hat sie dieses Erlebnis in einem Buch veröffentlicht und damit die dramatischen Stunden im Fels und Eis verarbeitet.

Sigrid Runggaldier vom Athesia Tappeiner Verlag, Sigrid Klammer von „Sportler Alpin“ in Bruneck und Herbert Lauton, der Leiter des örtlichen Alpenvereins, konnten zur Buchvorstellung Ende März im vollbesetzten Vereinssaal von St. Lorenzen – es galt die 3-G-Corona-Regel – viele Bergbegeisterte, Freunde und Bekannte der Autorin begrüßen. Andrea Wisthaler holte bei ihren Ausführungen auch ihre drei Bergkollegen ans Mikrofon, die kurz und emotional das Erlebte aus ihrer Sicht schilderten.

Mit ihrem Bergkameraden Paul Knollseisen aus Terenten und den beiden Bergkollegen Alex Buhmann und Ludwig Lindinger aus Bayern war der Eiger in den Berner Alpen das Ziel. Nicht über die klassische Route, sondern über die Überquerung des Nord-Ost-Grates wollten sie vom 13. bis zum 15. Juli 2019 auf den 3967 Meter hohen Gipfel. Bei herrlichem Bergwetter legten sie die erste Tagesetappe zurück und erreichten die Osteggütte (2317 m). Dort trafen sie auch auf die beiden Brüder Ruben und Maarten Camerlynck aus Belgien, die später das Schicksal mit ihnen teilen sollten.



Andrea Wisthaler



**EIGER - Die längste Nacht meines Lebens,
Andrea Wisthaler**

Weder der Wetterbericht noch die grandiose Morgenstimmung am nächsten Tag ließen auch nur im Geringsten erahnen, was kommen sollte: Etwa rund 200 Meter vor dem zweiten Etappenziel, der Mittelhütte (3355 m), wurden die Sechs

von einem Unwetter überrascht. Auf einmal war die Luft extrem geladen, die Pickel fingen an zu summen und ein unbändiges Schaugewitter brach über sie herein. Ein erster Rettungsversuch mit dem Hubschrauber scheiterte und die Bergsteiger muss-



Im Vereinshaus von St. Lorenzen hat Andrea Wisthaler ihr Buch vorgestellt.



Ihre Arbeitskollegin Sigrid Runggaldier (rechts) hat Andrea Wisthaler (links) dazu ermuntert, das Buch zu schreiben.

ten notbiwakieren – 17 Stunden lang, die längsten ihres Lebens, schreibt die Autorin. Sehr persönlich und ehrlich schildert sie ihre Gedanken zwischen Hoffnung und Verzweiflung, Mut und Selbstaufgabe, Beten und Halluzinieren und berichtet auch von einer Nahtoderfahrung.

Unterkühlt und völlig erschöpft konnten alle Sechs schließlich aus der

Wand gerettet werden: Alles wird gut! Die Bilder dieser Nacht und der Sturmwind in den Ohren haben sie aber weiterhin verfolgt. So begann sie, das Erlebte niederzuschreiben und dadurch zu verarbeiten. Im Buch bleibt die Autorin auch sehr selbstkritisch und hinterfragt Fehler, ohne die das Unglück vielleicht hätte vermieden werden können. Vor einem Jahr

wiederholte die Gruppe die Bergtour und erreichte diesmal ohne weitere Probleme am 21. Juli 2021 den Gipfel: „Seitdem habe ich mit mir und dem Eiger den Frieden gefunden.“

Das Buch ist im Athesia Tappeiner Verlag erschienen und im Buchhandel erhältlich.

Stephan Niederegger

Die etwas andere Ostereiersuche

Dieses Jahr gestaltete der Jugenddienst Dekanat Bruneck alle Kinder, Jugendlichen und Familien zum zweiten Mal eine Ostereiersuche der besonderen Art. Rund um Bruneck, Kiens, Olang, Rasen-Antholz, Percha, Pfalzen, St. Lorenzen und Terenten wurden Ostereier versteckt. Diese konnten mit Hilfe einer Karte auf der Website www.ostereiersuche.it gefunden werden und waren zu Fuß oder mit dem Fahrrad gut erreichbar. Vor Ort konnten die Teilnehmer ihrer Kreativität freien Lauf lassen und mit Pinsel und Farbe ihre Spuren auf dem Osterei hinterlassen. Dadurch entstanden viele Kunstwerke, die laufend von anderen fortgeführt werden konnten.

Gleichzeitig konnten im Logbuch auf der Website Ostergrüße verteilt werden und Fotos über das aktuelle Aussehen der Kunstwerke ausgetauscht werden.

Bei schönstem Osterwetter freuten sich die kleinen und großen BesucherInnen besonders über die Initiative. Unterstützt wurden der Jugenddienst

bei der Aktion von vielen ehrenamtlichen Helfern vor Ort.

*Lukas Neumair
Jugenddienst Bruneck*



In Bruneck und Umgebung wurden Ostereier versteckt.

Blumen für unsere Bienen zum Weltbienentag

Zwei Anlässe motivieren uns, unseren Bienen größere Aufmerksamkeit zu schenken: Der UN-Weltbienentag am 20. Mai und das 120-jährige Bestehen des Imkerbezirkes Bruneck, das wir heuer begehen.

Bienen sind als Bestäuber für Biodiversität und Ernährungssicherheit für die Menschheit von größter Bedeutung. Eine Welt ohne Bienen ist für die biologische Artenvielfalt undenkbar. Andererseits ist der Artenschwund in der Kulturlandschaft dramatisch und

das Insektensterben scheinbar unaufhaltsam – ein Spiegelbild des Zustandes unserer Umwelt und unserer Gesellschaft. Damit hat sich auch die Generalversammlung der Vereinten Nationen beschäftigt und hat den **20. Mai als World Bee Day** ausgerufen,

um an die Bedeutung der Bienen sowohl als Bestäuber und für die biologische Vielfalt als auch für die Ernährung der Menschheit zu erinnern.

„Jeder kann etwas tun“ haben auch wir Imkerinnen und Imker uns gedacht und planen daher auf Anregung

des Obmannes des Imkerbezirkes Bruneck, Josef Elzenbaumer, in Zusammenarbeit mit der Fachschule für Land- und Hauswirtschaft Dietenheim und dem Südtiroler Imkerbund einen Tag der Artenvielfalt. Wir möchten also am **21. Mai 2022** (einen Tag nach dem UN-Weltbienentag) bienenfreundliche Jungpflanzen oder auch Blümmischungen verschenken. Das soll uns alle dazu motivieren, Bienenfutterpflanzen in unseren Gärten, Hochbeeten oder auch auf Balkonen zu pflanzen bzw. Wildblumenwiesen wachsen zu lassen, damit unser Dorf richtig aufblüht. An diesem Aktionstag (Samstag, 21. Mai 2022) werden Imker und Imkerinnen aber nicht nur in Lorenzen, sondern im gesamten Imkerbezirk Bruneck an 19 Orten an belebten Plätzen einen Tisch oder einen Stand vorbereiten und dort die

Bienenfutterpflanzen den Passanten überreichen.

In Lorenzen wird der Tisch auf dem Kirchplatz stehen.

Dabei wird auf die Aktion aufmerksam gemacht und Information zu den Pflanzen und zu den Bienen gegeben. Die Pflanzen für diese Aktion stellt die Fachschule für Land- und Hauswirtschaft Dietenheim und auch der Südtiroler Imkerbund zur Verfügung. Es werden vor allem Sonnenblumen, Ringelblumen, Astern, Wiesensalbei, Phazelia, Borretsch u.a. sein. Die Fachschule für Landwirtschaft übernimmt zudem die Aufgabe, unsere angehenden Junglandwirte für dieses Thema zu sensibilisieren und ihnen Möglichkeiten aufzuzeigen, auf ihren Feldern, Ackerrändern, Brachflächen u.a. gezielt Bienenfutterpflanzen anzubauen. Damit können

vielfältige Angebote an Nektar und Pollen für Bienen geschaffen werden, und kleinteilige Blühflächen sind gerade für Wildbienen wichtig, da deren Flugradius meist auf unter 300 m beschränkt ist. Außerdem werden in der Fachschule für Landwirtschaft Unterrichtseinheiten zu diesem Thema durchgeführt und Schau- und Lehrbeete für Bienenfutterpflanzen angelegt.

Kommt also alle am **Samstagvormittag, 21. Mai 2022**, bei uns vorbei und holt eine Bienenfutterpflanze ab und denkt daran, wie farblos unsere Welt ohne Blütenvielfalt wäre, die wir den Bienenarten, Schmetterlingen und anderen Blütenbestäubern verdanken.

*Für den Imkerbezirk Bruneck
Andreas Kronbichler*

FRANZ ERSCHEINT IM BESTEN LICHT.

Die lokale Marke für den freien Strommarkt.

CRON ENERGY

info@cronenergy.it 0474 533 533 cronenergy.it

WIRKLICH GIGANTISCH.

Echtes Glasfaser-Internet.

speedy-B Internet

Stadtwerke Bruneck
Azienda Pubblici Servizi Brunico

info@stadtwerke.it 0474 533 533 www.stadtwerke.it

Auftakt nach Maß für Judokas

Drei Top 10- Plätze für Lorenzner Judokas beim Finale der U18- Italienmeisterschaft im römischen Ostia.

Anfang März fand im „Pala- Pellicone“ (die Heimstätte des Italienischen Judoverbandes) das große Titelrennen in der U18 statt. Mehr als 400 Jugendliche der Jahrgänge 2005+06+07 ermittelten trotz strenger AntiCovid- Maßnahmen die Staatsmeister 2022.

Beim Finale in Rom/Ostia belegten 2 von 6 Nachwuchsjudokas aus St. Lorenzen & Rodeneck einen Platz in den Top 10.

Anna Oberhuber und Genta Huseni belegten jeweils Rang 10. Katharina Stuffer schaffte einen 18. und Michael Oberlechner einen 19. Platz. Alex Putzer konnte aus Krankheitsgründen nicht am Start sein. Coach Kurt Steurer & Melanie Schifferegger freuten sich über den guten Saisonstart, für die meisten Athleten war dies die erste Meisterschaftsteilnahme in der neuen Altersklasse U18.



Training am Strand von Ostia

Schöne Steigerung beim U18-Alpe- Adria- Grand Prix in Lignano

Ende März ging mit den Coaches Philipp Hochgruber (Rodeneck) und Hugo Dellamaria an die Adria nach Lignano Sabbiadoro. Lorenzner & Rodenecker Judokas versuchten wieder ihr Bestes zu geben. Mit zwei Top- 5 Plätzen ließen diesmal Alex Putzer und Anna Oberhuber aufhorchen, beide verloren in ihrem jeweils letzten Match um Bronze, schade. Nicole Camunoli belegte einen guten 11., Katharina Stuffer, Genta Huseni und Michael Oberlechner jeweils den 17. Rang, Jimmy Mair kam diesmal über die Vorrunden nicht hinaus. In Lignano waren mehr als 500 Athleten von 189 Vereinen am Start.



Lignano - Kampfpause

Die Gürtelprüfung für die U12 stand auf dem Programm

Gut vorbereitet von ihren Trainern trat die „U12- Rolli- Tinkhauser- Gruppe“ am 30. März zur Gürtelprüfung an. Den 5. Kyu (gelber Gürtel) erhielten Alina Steurer, Ranim Arfaoui und Hugo Tinkhauser. Der 4. Kyu (orange Gürtel) ging an Sara Veronesi, Charlotte Tinkhauser, Mara Dellamaria, Amira Mekki und Andreas Oberhuber. Den Grüngürt (3. Kyu) tragen ab sofort Sarah Innerhofer und Katia Valentina Oberfrank. In der Prüfungskommission nahmen diesmal Emil Schifferegger, Carmen Gatterer und Tobias Weger Platz.



Prüfer und Prüflinge

Der CS. Marassi Judo lädt zum 32. Città di Colombo

Auch dieser U18- Grand Prix in Genua zählte zum nationalen Rankingturnier 2022. Die „Pustertal- Auswahl“ schlug sich bei diesem international sehr stark besetzten Turnier mit mehr als 600 Teilnehmern sehr tapfer. Wieder in Topform präsentierte sich der Rodenecker Alex Putzer (Rodeneck) in der Halbschwergewichtsklasse und sicherte sich mit 5 Siegen „en Suite“ mit einer Goldmedaille den Platz an der Sonne. Auch Anna Oberhuber wollte es dies-

mal genau wissen und errang mit der Silbermedaille im Leichtgewicht auch einen „Stockerlplatz. Trotz 3 vorausgehenden Einzelsiegen war ihr der Sieg um Gold nicht vergönnt. Einen Top- 10 Platz errang Noah Steurer im Superleichtgewicht. Nicole Camuncoli belegte wieder Platz 11, Genta Huseni Rang 17 und Michi Oberlechner blieb diesmal in den Vorrunden hängen.



U18 Grand Prix in Genua

Trofeo Italia der U15 in Riccione

Philipp Hochgruber aus Rodeneck übernahm am zweiten April- Wochenende die Fahrt nach Riccione zum Grand Prix der Emilia Romagna. Mit dabei waren diesmal 2 Mädels aus St. Lorenzen, 2 aus Rodeneck und der Hahn im Korb Niko Mair, auch aus Rodeneck. Insgesamt waren 441 Nachwuchs- Judokas an der Adria am Start. Kathrin Mantinger (R) war die einzige, welche sich in diesem starken Starterfeld zurecht fand. Trotz einer Niederlage im ersten Match kämpfte sie sich mit 2 Siegen über die Trostrunde tapfer nach vorne und musste erst im letzten Kampf um Bronze passen, Rang! Nina Michaeler (R) und Leni Willeit belegten Rang 16, Laura Obojes Rang 17 in ihren Kategorien, Niko Mair kam nicht über die Vorrunden hinaus.

*Karlheinz Pallua
Sektion Judo*



Vor dem Start in Riccione

Kleinanzeigen

Gebrauchtes **Herren Mountainbike** in gutem Zustand zu verkaufen. Für weitere Informationen: Tel. 3495391607 (mittags oder abends)

Herr Shahbaz aus Pakistan sucht für sich und seine Familie (Frau

und ein Kind) eine **Wohnung mit 2 Schlafzimmern** in St. Lorenzen. Er ist schon seit einigen Jahren in Südtirol und hat einen fixen Arbeitsvertrag. Tel.: 366 2681305

Treppenbau Gatterer Klaus in Montal sucht **Tischlerlehrling** oder Gesellen

zum sofortigen Eintritt. Tel. 335 6784450

Betreuung für **pflegebedürftige Seniorin** ab Juni bis vorläufig Ende September 3x wöchentlich nachmittags für 2 Stunden in St. Lorenzen gesucht. Tel. 371 1399978

Veranstaltungen

Bürgerversammlung

Termin: Montag, 16. Mai

Zeit: 19:30 Uhr

Ort: Vereinshaus

Videoübertragung auf Youtube Kanal der Marktgemeinde St. Lorenzen

Vortrag zum Thema Elektromog und 5G

Termin: Dienstag, 17. Mai

Zeit: 19.00 Uhr

Ort: Ratssaal der Gemeinde

SVP Stammtische

Termine:

Mittwoch, den 18. Mai in Stefansdorf

Donnerstag, den 19. Mai in Onach

Dienstag, den 24. Mai in Montal

Zeit: jeweils um 19:30 Uhr

Kunstaussstellung im Freien beim Saalerwirt

offizielle Vernissage/Eröffnung am Freitag, 20. Mai, 17:00 Uhr

Die Ausstellung bleibt dann frei zugänglich bis Mitte Oktober.

Vielen Dank für die Blumen – Summend durch das Pustertal

Unsere Honigbiene, nur ein kleines Insekt, das manchmal sticht oder mehr?

Der Klimawandel, das Verschwinden von bienenfreundlichen Pflanzen und bewusstes Zerstören von Kulturgrund bringen die Honigbiene an die Grenze der Existenz.

Ohne Blumen keine Bienen. Jeder kann etwas dagegen tun. Fachvortrag mit praktischen Tipps für bienengerechte Imkerei und Ideen für den Erhalt der Artenvielfalt organisiert von der öffentlichen Bibliothek St. Lorenzen und dem örtlichen Imkerverein

Termin: Mittwoch, 25. Mai 2022

Zeit: 20:00 Uhr

Ort Öffentliche Bibliothek in St. Lorenzen

Referent: Josef Elzenbaumer

Multivisionsvortrag mit Beat Kammerlander

Beat Kammerlander hat mit seinem einzigartigen Gespür für steile, kompakte Felspartien immer wieder legendäre Kletterrouten auf höchstem Niveau eröffnet. In seinem Vortrag gibt er Einblick in die Geschichte des Kletterns, von den Anfängern des extremen Alpinismus bis zu den Meisterleistungen der heutigen Zeit.

Termin: Freitag, 27. Mai

Zeit: 20:00 Uhr

Ort: Vereinshaus St. Lorenzen

Organisiert vom AVS St. Lorenzen

Frühjahrskonzert der Bauernkapelle Onach

Termin: Samstag, 28. Mai

Zeit: 20.00 Uhr

Ort: Vereinshaus von St. Lorenzen

KFS Kinder-Schwimmkurs (4 bis 10 Jahre)

Zeitraum: 16.05. - 30.05.2022

5 Einheiten jeweils Montag und Donnerstag

Dauer: 15.00 - 16.30 Uhr

Ort: Cron4

Begrenzte Teilnehmerzahl

Genauere Infos und Anmeldung unter 340 2339230 zwischen 18.30 und 19.30 Uhr

Viehversteigerungen

Dienstag, 3. Mai: Schlacht- u. Mastvieh + junge Qualitätstiere

Touren und Veranstaltungen des AVS im Mai

1. Mai – W – Aussichtsreiche Wanderung im Sarca-Tal

6. Mai 2022 – Seniorenwanderung Passerschluht

21. Mai – J – Samstag - Klettern Gardasee

22. Mai – HG – Radtour Trentino Levicosee

Am Freitag – **20.Mai 2022** organisiert der Alpenverein St.Lorenzen für die Schulkinder das Baumfest.

Die Touren sind nur für AVS-Mitglieder Details an der Anschlagtafel und im

Internet unter www.alpenverein-lorenzen.it

Die Teilnahme unterliegt den gesetzlich verordneten Bestimmungen bezüglich Coronamaßnahmen – Maskenpflicht FFP2 – 2-G Greenpass erforderlich.

**Ab 26. April ist der Boulder-
raum von St.Lorenzen wieder
geöffnet**

Flohmarkt

Samstag, 14. Mai

Traktorweihe

Termin: Sonntag, 15. Mai

Zeit: 09:00 Uhr

Ort: Parkplatz bei der Markthalle.

Segnung der Taktoren durch Herrn Pfarrer Franz König.

Anschließende Rundfahrt durch das Dorf mit Weißwurstparty am Parkplatz.

Beach-Volleyball

Für Anfänger und Fortgeschrittene
Termin: Dienstag, 05. Juli bis 16. August

Zeit: 15:00 -16:30 Uhr (Jahrgänge 2010-2013)

16:30 - 18:00 Uhr (Jahrgänge 2006-2009)

Ort: Sportzone St. Lorenzen

Kosten: € 45 für Mitglieder des ASV St. Lorenzen, € 50 für nicht Mitglieder

Anmeldung bis zum 31.05.2022

+39 348 395 32 80 (abends) oder über WhatsApp

Begrenzte Teilnehmerzahl, min. 8 und max. 16 Teilnehmer pro Gruppe

Natürliche Hausapotheke - für alle Fälle alles zu Hause

Termin: Donnerstag, 9. Juni

Zeit: 20.00 – 22.00 Uhr

Ort: Vereinshaus St. Lorenzen

Referentin: Irene Hechenberger, Kräuterexpertin



Liebe Kinder!

Am 9. Mai feiern wir
Muttertag!

Ein tolles Geschenk für eure
Mama verrate ich euch in
meinem Basteltipp!

Male die Kaktusse bunt aus!

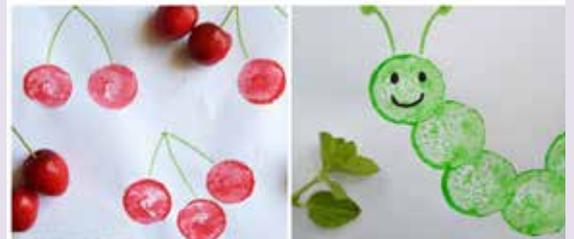


Tolle Bilder für Mammi



Dazu brauchst du: weißes Blatt Papier, Malifarben, Korken Stöpsel und einen schwarzen Stift.

Wie machst du es: Gib ein wenig Farbe auf die Stöpsel und lass deiner Fantasie freien Lauf. Einige Tipps siehst du auf den Fotos.



Für Mama

Ein Blümchen braucht die Sonne
Und Mama - ich brauch dich
Du schenkst mir so viel Wärme
Und darum lieb ich dich
Du nimmst mich in die Arme
Du tröstest mich und lachst
Heut sage ich dir "Dankeschön"
Für alles, was du machst

Gewinnfrage:
Wem feiert man am Muttertag?

- 1) Vater
- 2) Mutter

Einsendeschluss ist der 20. Mai

Viel Glück!

